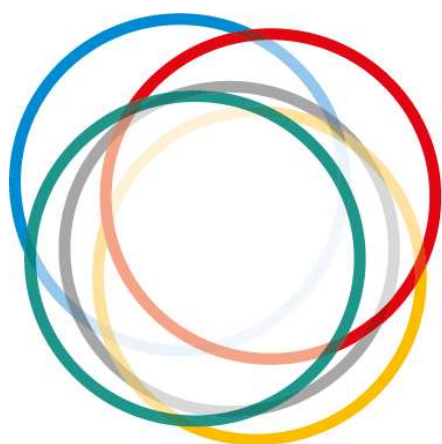




AHS·SLSZ
WIEN WEST

BRG·URG·ORG • SCHULLEISTUNGSSPORTZENTRUM

MEDIENBERICHTE

(Schuljahr 2022/23)

Impressum

Erschienen im Selbstverlag der AHS Wien West/SLSZ Wien West

Steinbruchstraße 33, 1140 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Autoren

Bearbeitet: Sebastian Ehrentraud

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor Prof. Robert PARMA	4
Bericht aus dem ORG Prof. Mag. Grünanger M.Sc.	5
Klassenlehrer/innenliste	6
Berichte der einzelnen Verbände im Frühjahr 2022	
Allgemein	7
Basketball	11
Fechten	15
Fußball	17
Golf	24
Handball	27
Judo	36
Klettern	45
Kunstturnen	46
Landhockey	59
Leichtathletik	67
Motorsport	69
Radsport	74
Ski Alpin	76
Tennis	77
Volleyball	84
Wasserspringen	94
Namen der Sportler/innen und Sportarten Übersicht	101



Dir. Mag. Robert Parma

Leistungssport und Schule zu verbinden ist eine große Herausforderung. Es gilt zunächst, das akademische Pensum des Lehrstoffes und der Lerninhalte zu bewältigen, die notwendigen Kompetenzen zu erarbeiten, um nicht nur die einzelnen Lernjahre bzw. Maturaprüfungen zu bewältigen, sondern vor allem zu verinnerlichen. Gleichzeitig müssen viele Stunden an Training absolviert werden, damit die technischen, koordinativen und körperlichen Voraussetzungen für eine Leistungssportkarriere gut und stabil aufgebaut werden können.

Unsere Sportler*innen nehmen all diese Hürden mit Bravour!

Ich bin sehr stolz, dass wir an unsere Schule, der AHS-WienWest, dieses spezielle Modell Leistungssportler*innen anbieten können. Ich bin sehr stolz, unsere Sportler-/Schüler*innen ein Stück dabei begleiten und miterleben zu dürfen, wie sie mit unglaublichem Einsatz, Engagement und Zielstrebigkeit an „ihren Zielen“: Spitzensportkarriere mit Maturaabschluss, Schul-/Trainingstag für Schul-/Trainingstag hart arbeiten. Die tollen Noten, die hervorragenden Maturaergebnisse und die herausragenden sportlichen Leistungen zeigen eindrucksvoll, wie erfolgreich unser Modell ist.

Das Lehrer*innenteam des RG für Leistungssportler*innen WienWest hat sich in den letzten Jahren besonders intensiv mit den Anforderungen auseinandergesetzt, die jugendliche Leistungssportler*innen gestellt werden und viele richtungsweisende Projekte umgesetzt, die den Schüler*innen zu Gute kommen.

Mein besonderer Dank gilt allen Professor*innen, die durch ihre Arbeit dieses Modell stützen und tragen. Ohne ihre umsichtige und schüler*innenorientierte Arbeit wäre die Verbindung Spitzensport und Schule nicht möglich.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Mag. Stefan Schmid und Mag. Harald Grünanger für ihre souveräne Leitung der Bereiche URG für Leistungssportler*innen und ORG für Leistungssportler*innen. Durch ihre effektive und effiziente Arbeit tragen sie wesentlich zur weiteren Qualitätssteigerung bei.



Prof. Mag. Grünanger M.Sc.

Liebe Vorwort-Leser:innen!

Es freut mich, dass Sie sich unserer Schule so verbunden fühlen, dass Sie sogar das Vorwort zu diesem Medien-Bericht lesen. Von Leuten wie Ihnen hat die Schule in den letzten Jahren gelebt. Durch Leute wie Sie ist sie heil durch die Krise gekommen. Denn die letzten Jahre haben tatsächlich nicht nur unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen gestellt, sondern auch vor allem auch unsere Schüler:innen. Von diesem Blickwinkel aus betrachtet sind die sportlichen und schulischen (weiße Fahne!) Erfolge, die wir Ihnen voller Stolz auf den nächsten Seiten präsentieren, umso imposanter. Unsere Schüler:innen haben die an und für sich schon unglaublich herausfordernde Doppelbelastung von Sport und Schule auch in diesen Zeiten großer Unsicherheiten mit Bravour gemeistert.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle sowohl bei den Jugendlichen selbst, als auch bei allen, die an deren zielgerichteten Umfeldmanagement beteiligt sind (Vereine, Schule, Kooperationspartner:innen), für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Flexibilität bedanken. Absagen, Verschiebungen und zig-fache Modifikationen waren in dieser sehr speziellen Zeit an der Tagesordnung. Was gestern noch machbar schien, war morgen schon undenkbar. Aber wie Sie auf den folgenden Seiten sehen können: Unsere jungen Hochleistungssportler:innen haben sich nicht unterkriegen lassen! Und so bleibt am Ende das gute Gefühl, Schüler:innen und eine Schulgemeinschaft zu haben, die auch solche Krisen bewältigen können.

Danke, liebe Vorwort-Leser:innen, für Ihr Interesse an unserer Schule und viel Spaß beim Schmökern!

Ihr

Harald Grünanger

Ausbildungskordinator SLSZ Wien West

Klassenlehrer

Prof.	Brenner Andrea	D, H
Prof.	Comber Oswald	INF, PPP
Prof.	Schlinger Sonja	M, H
Prof.	Fabian Wolfgang	M, PH
Prof.	Florian Sidlo	E, H
Prof.	Frauenschiel Ursula	BIO
Prof.	Gerig Arno	REL
Prof.	Grünanger Harald	SPK, H, BESP
Prof.	Haida Christian	E, BESP
Prof.	Helbok Silke	E, D
Prof.	Jarausach Sophie	M
Prof.	Jilka Norbert	INF
Prof.	Kautschitz Norbert	ME
Prof.	Kickinger Beatrix	RK
Prof.	Lungenschmid Michael	GWK, BESP
Prof.	Luksch Katherina	BE
Prof.	Kapfhammer Juliane	D
Prof.	Klingenböck Sigrid	F, H
Prof.	Kay - Russel	E, GG
Prof.	Mössler Harald	GWK, BESP
Prof.	Müller Oliver	GWK, H
Prof.	Müllner-Mann Eva-Maria	CH, M
Prof.	Oester Sophia	E, SPA
Prof.	Parma Robert	H, SPK, BESP
Prof.	Prasch Gabriele	BE
Prof.	Paar Theresa	M
Prof.	Riedl Doris	GG, D
Prof.	Rogl Elke	M
Prof.	Schmid Ortner Lisa	D, PPP
Prof.	Schmid Stefan	SPK, BESP, H
Prof.	Schmidt Luise	D, PPP
Prof.	Schreiner Bernd	BESP, PPP
Prof.	Sidlo Florian	E, H
Prof.	Söll Martin	REL
Prof.	Tscherne Christoph	BUS, H
Prof.	Wareyka Sabine	D
Prof.	Wiesinger Peter	BIO, BUS
Prof.	Zeiler Linda	E, H

Berichte der einzelnen Verbände

Allgemein

SLSZ Wien West Sportler/innen als Wiener Sportstars 2022 ausgezeichnet!!!



Eine besondere Auszeichnung wurde den SLSZ Sportler/innen **Lia BERGER (60)**, **Tim BERGER (8S)**, **Alfred SCHWAIGER (70)** und zahlreichen Spielern des Handballklubs FIVERS WAT MAGARETEN WIEN (Mannschaft des Jahres!) zuteil!

ERFOLGREICHSTEN WIENER SPORTLER/INNEN BEI FEST DER WIENER SPORTSTARS 2022 AUSGEZEICHNET

Am Abend des 13. September 2022 würdigte die Stadt Wien - in Kooperation mit Sportpool Wien – die erfolgreichen Wiener Athletinnen und Athleten im Wiener Rathaus. Erstmals seit den Anfängen von Sportpool Wien fand die Ehrung wieder im Arkadenhof statt. Auf Einladung von Bürgermeister Michael Ludwig sowie Sportstadtrat und Sportpool Wien- Ehrenpräsident Peter Hacker wurden die erfolgreichsten Wiener Sportler/innen und engagierten Vereine im Zuge des „Fest der Wiener Sportstars 2022“ ausgezeichnet.

„Es ist mir immer eine besondere Freude, die Wiener Sportstars im Rathaus begrüßen zu dürfen“, sagte Sportstadtrat Peter Hacker: „Heuer war die Dichte an Erfolgen besonders groß und die Wahl entsprechend schwer. Gratulation an alle Nominierten und natürlich an die Gewinnerinnen und Gewinner – ihr leistet Großartiges als Botschafter für unsere Stadt und mit diesem Fest wollen wir ein bisschen etwas zurückgeben.“ Vizepräsident des Sportpool Wien und ÖFB Präsident Gerhard Milletich freute sich, dass die Veranstaltung heuer – wie in den Anfängen vor einigen Jahren – wieder im wunderschönen Arkadenhof des Rathauses stattfinden konnte.

Insgesamt wurden die „Wiener Sportstars 2022“ in sieben Kategorien geehrt. Die Nominierten wurden zuvor aus einer Expert/innenjury ausgewählt. Drei „Vereine des Jahres“ wurden, wie im Vorjahr von den drei Landessportdachverbänden für ihre innovative und engagierte Vereinsarbeit gewürdigt. FIVERS WAT Margareten, FLOORBALL Club Dragons (ASVÖ) und die SPORTUNION Döbling erhielten den Preis für ihre besonderen Leistungen, ihr Engagement in der Vereinsarbeit und ihre Projekte zu Integration und sozialem Engagement.

Die Synchronschwimmerinnen-Drillings Anna-Maria, Eirini und Vasiliki Alexandri sowie das Basketball Herren-Team der BC GGMT Vienna wurden an diesem Abend zu den Teams des Jahres 2022 gekürt. Die Schwestern bedankten sich per Video und freuten sich, dass ihre herausragenden Leistungen bei der WM und EM gewürdigt wurden.

Katrin Neudolt, erste österreichische Gehörlosen-Badmintonspielerin, die bei einer Europameisterschaft der Hörenden teilgenommen hat, gewann mit ihren überragenden Leistungen (wie die Silbermedaille bei den Deaflympics) die Kategorie „Sportlerin des Jahres mit Behinderung“

und schickte, auf Grund ihrer WM-Vorbereitung, eine Grußbotschaft. Dem sehbehinderten Ruderer David Erkingen wurde die Trophäe „Sportler des Jahres mit Behinderung“ durch den Partner Lotterien verliehen.

Leichtathletin Julia Mayer und NFL-Rookie Bernhard Raimann überzeugten die Expert:/nenn-Jury mit ihren Leistungen und dürfen sich ab sofort „Wiener Sportlerin und Wiener Sportler des Jahres“ nennen. Raimann bedankte sich via Grußbotschaft, da er gerade mit den Indianapolis Colts in die NFL Saison gestartet ist.

Mit ihrem 50-jährigen Olympia-Sieg im Eiskunstlauf feierte Sportikone Trixi Schuba ein würdiges Jubiläum. Präsident der Bundes-Sportorganisation "Sport Austria", LH a. D., Hans Niessl hielt die Laudatio, die Trophäe wurde von Sportstadtrat Hacker überreicht.

Der Wiener Nachwuchssport feierte 2022 große Erfolge. Lia und Tim Berger, Pascal Cheng, Timon Maurer und Alfred Schwaiger wurden als Sportpool Wien-Sportler/innen, in Vertretung der vielen großartigen internationalen Leistung des Wiener Nachwuchssportes, vor den Vorhang geholt und vorgestellt.

„Der MA 51 - Sport Wien ist die Förderung des Nachwuchssportes ein besonderes Anliegen, weshalb hier bereits seit Jahren der Schwerpunkt in diesem Bereich gesetzt wird. Es ist daher besonders schön mit zu verfolgen, mit viel Begeisterung und Motivation die jungen Sportlerinnen und Sportler ihrem Lieblingssport nachgehen. Die Stadt Wien ist hier stets ein treuer Partner an der Seite der Sportlerinnen und Sportler, gerade auch durch die Unterstützung des Sportpool Wien“, erläutert Anatol Richter, Abteilungsleiter MA 51 – Sport Wien.

Quelle: Presse-Service Rathauskorrespondenz



Quelle: olympia.at

6 SLSZ Schüler*innen werden vom ÖOC zu den EUROPASPIELEN entsandt!

Vom 21.06. 2023 - 02.07.2023 finden in Krakau die Europaspiele statt.

Zu dieser größten Sportveranstaltung in Europa werden vom Österreichischen Olympischen Comité auch 6 Athlet*innen des SLSZ Wien West nominiert:

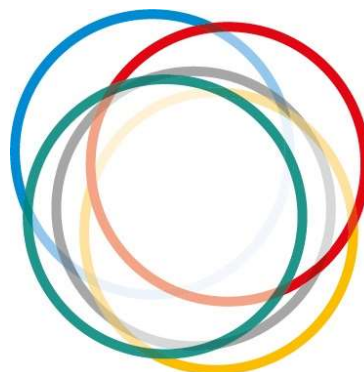
- Leichtathletik: Alessandro GRECO (80)
- Moderner Fünfkampf: Lisa Sophie AXMANN (Absolventin)
- Schwimmen-Wasserspringen: Anton KNOLL (8S)
- Alexander HART (Absolvent)
- Nikolaj SCHALLER (Absolvent)
- Sportklettern: Anna BOLIUS (5S)



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!!!! ALLE SPORTLER*INNEN DES SLSZ WIEN WEST HABEN DIE MATURA MIT BRAVOUR ABSOLVIERT!!

Es freut uns ganz besonders, dass die Sportler*innen des SLSZ Wien West sich nicht nur unheimlich tolle Leistungen auf der sportlichen Ebene (s. HP-Berichte) erbrachten, sondern auch bei der Matura ihre Souveränität unter Beweis stellten.

Einige sind direkt von der A-Nationalmannschaft welche gerade in der Silver League im Einsatz (CZERWINSKI Michael & MÜLLER Samuel) sind zur mündlichen Matura angereist.



Müller, Czerwinski

Andere kamen direkt nach dem ersten Finalspiel (PAULNSTEINER Nicolas & HUBER Bernhard) der Finalserie am Sonntag, Montag zur mündlichen Matura um dann gleich weiter zum zweiten Spiel um den österreichischen Meistertitel zu fahren & sie wurden ÖSTERREICHISCHER STAATSMEISTER!!!!

Schrenk; Paulnsteiner



Die weiteren Sportler*innen der 90 und 9S hatten ihre finalen Wettkämpfe schon erfolgreich hinter sich gebracht und konnten ihr schulisches Finale "genießen" ;-)

Nochmals HERZLICHE GRATULATION!!! an:

ADLAOUI Elias, AMANN Fanny Leopoldine, FEDORCZUK Philipp, FILIPOVIC Simon, FREUDENTHALER Clemens, HARREITHER Tim, JURIC Dominik, MATZENAUER Henri; QUERFELD Leopold, SATTLBERGER Nikolas, SCHWARZ Aaron Sky, SCHWÄRZLER Laurin Elias, SZLADITS Hannah

BODENSTEIN Neokles, BUDIMIR David, CZERWINSKI Michael, FEILBOGEN Daniel, HAIZINGER Elias, HINTERNDORFER Timo, HUBER Bernhard, LENDL Vinzenz, MATSCHI Yan Simon, MÜLLER Samuel, PAULNSTEINER Nicolas, SAFER Anna Sophie, SCHILLER Arth

Basketball



Quelle: bk-klosterneuburg.at

Sina HÖLLERL (6S), Victoria MATZKA (7S) und Sarah WINKLER (Absolventin) gewinnen den österreichischen Frauen Basketball CUP 2023!

BK RAIFFEISEN DUCHESS HOLEN 5TEN CUP-TITEL IN FOLGE

		Q1	Q2	Q3	Q4
UBI Holding Graz	45	9	8	12	16
BK Raiffeisen Duchess	97	25	21	31	20

Mit einer souveränen Leistung setzen die BK Raiffeisen Duchess Klosterneuburg ihre Siegesserie im Basketball Austria Cup fort und holen in Oberwart den 5ten Titel in Folge.

Mit hervorragendem Ball-Movement und zwei Dreipunkttern in Folge gelingt den BK Raiffeisen Duchess Klosterneuburg in ihrem fünften Cup-Finale in Folge ein Auftakt nach Maß. Vor allem Michaela Wildbacher zeigt sich in der Anfangsphase aus der Distanz in Trefferlaune und trägt acht Zähler zur 14:0 Führung nach lediglich 5 Minuten bei. UBI Holding Graz kann gegen die starke Defense der Favoritinnen keine guten Würfe kreieren und schreibt erstmals durch Freiwürfe in der sechsten Minute an. Die Titelverteidigerinnen aus Klosterneuburg lassen ihren Gegnerinnen bis zum Ende des ersten Viertels keine Chance mehr Boden gut zu machen und beenden die ersten zehn Minuten mit 25:9.

Auch im zweiten Abschnitt agieren die Niederösterreicherinnen souverän und schrauben ihre Führung schnell mit einer unglaublichen Trefferquote von 88% bei den Zweipunkttern auf plus 20 Zähler (31:11) in die Höhe. Die Steirerinnen haben weiterhin Probleme gegen die gute Defense ihrer

Gegnerinnen und sind durch die frühen Foulprobleme ihrer besten Spielerin Camilla Neumann offensiv gehemmt. Klosterneuburg hat das Spiel weiterhin fest im Griff, verfolgt seinen Gameplan konsequent und erhöht den Vorsprung zur Halbzeit auf 46:17.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte möchten die Duchess nun endgültig den Sack zu machen und erhöhen erneut den Druck. Mit einer Zonen Defense über das gesamte Feld ziehen sie den Grazerinnen den letzten Nerv. Zudem ist die Klosterneuburgerin Sarah Winkler nun offensiv nicht zu stoppen und erzielt nicht nur ein 4-Punkte-Spiel, sondern insgesamt neun Punkte in Folge. Kurz darauf führen die Titelverteidigerinnen bereits um 40 Zähler, wodurch bei den Grazerinnen, die ihre Qualitäten nicht abrufen können, nun zunehmend die Enttäuschung überwiegt. Der dritte Abschnitt endet dadurch bereits mit einer 48-Punkte-Führung (77:29) der Klosterneuburgerinnen.

Im Schlussviertel schalten die Niederösterreicherinnen nun doch einen Gang zurück und agieren mit den Grazerinnen, die in diesem Spiel weit unter ihren Möglichkeiten bleiben auf Augenhöhe. Die Klosterneuburgerinnen sind in diesem Finale eine Klasse für sich und zeigen eine beeindruckende Teamleistung. Insgesamt punkten bei den Titelverteidigerinnen sechs Spielerinnen zweistellig (Horvath (22), Schicher (15), Wildbacher (15), Zderadicka L. (14), Winkler (11), Matzka (10)) und so holen sie sich mit einem souveränen 97:45-Sieg verdient den fünften Cup-Titel in Folge. MVP wird mit einem Double-Double die Klosterneuburgerin Lilla Horvath.

Franz Zderadicka, Headcoach BK Raiffeisen Duchess: Wir hatten einen perfekten Start mit 14:0 nach fünf Minuten, haben über das ganze Spiel unsere Ziele übererfüllt, haben die Topscorer in Schranken gehalten, haben Defensivrebounds geholt und wir sind sehr glücklich.

Lisa Zderadicka, Spielerin BK Raiffeisen Duchess: Wir sind sehr fokussiert gestartet, haben unsere Würfe von Anfang an getroffen, wo Graz Schwierigkeiten hatte. Sie hatten auch Fouprobleme bei ihren Key-Spielerinnen, die wir auch versucht haben aus dem Spiel zu nehmen. Das ist uns gut gelungen und wir konnten so einen guten Vorsprung bis zur Halbzeit herausspielen. Sind dann auch gut in die zweite Hälfte gestartet, wodurch das Ergebnis dann doch sehr eindeutig war.

Sina Höllerl, Spielerin BK Raiffeisen Duchess: Wir haben heute sehr gut gespielt, haben alles geschafft; was wir uns vorgenommen haben, und sind glücklich den fünften Cupsieg in Folge eingeholt zu haben.

Tanja Kuzmanovic, Head Coach UBI: Wir sind komplett schlecht ins Spiel gestartet, ich habe die Mädls nicht wiedererkannt. Wir waren so unsicher, haben offensiv kein Mittel gefunden, es hat nichts funktioniert. Wir hatten einfach viel zu viel Respekt. Die Mädls haben sich damit keinen Gefallen getan. Ich muss zugeben, Klosterneuburg hat sehr große Qualität. Sie sind vor allem auf den Inside-Positionen sehr gut, wir hatten da heute keine Antwort. Wie wir uns heute präsentiert haben, war nicht akzeptabel. Für den weiteren Verlauf müssen wir da jetzt einiges analysieren.

Eva Fellner, Spielerin UBI: Wir haben uns unter unserem Wert verkauft, haben uns von Klosterneuburg zu sehr einschüchtern lassen. Wir hoffen, wir kommen stärker zurück. Gratulation an Klosterneuburg zum verdienten Cupsieg.

Werfer UBI: Fastova 11, Maresch 11, Neumann 11, Schwarzinger 4, Cic 3, Reisner 3, Bischof 2.

Werfer Duchess: Horvath 22, Schicher 15, Wildbacher 15, Zderadicka L. 14, Winkler 11, Matzka 10, Höllerl 5, Zderadicka A. 3, Berbec 2.



Quelle: bk-klosterneuburg.at/Pansy

Sina HÖLLERL (6S), Victoria MATZKA (7S) und Sarah WINKLER (Absolventin) sind Staatsmeister in der österreichischen Damen Basketball Superliga!

BK RAIFFEISEN DUCHESS KLOSTERNEUBURG KÜREN SICH ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE ZUM MEISTER DER WIN2DAY BASKETBALL DAMEN SUPERLIGA

Vor einer atemberaubenden Kulisse, mit hochklassigem Basketball und einem spannenden Spielverlauf setzten sich die Titelverteidigerinnen aus Klosterneuburg durch und sichern sich damit den dritten Titel in Folge (2021, 2022, 2023)!

Die BK Raiffeisen Duchess sind in den letzten beiden Jahren das Maß der Dinge im österreichischen Damen Basketball und haben sich in dieser Zeit in keinem Spiel geschlagen geben müssen. Auch in der best-of-five Finalserie der win2day Basketball Damen Superliga liegen die Klosterneuburgerinnen mit 2:0 in Führung, damit fehlt ihnen am heutigen Tag nur mehr ein Sieg zum dritten Meistertitel in Folge. Für UBI Graz ist die Situation eine andere, denn bei ihnen heißt es in diesem Spiel „siegen oder fliegen“, dementsprechend beherzt gehen die Steirerinnen von Beginn an zu Werke.

Vor lautstarken Publikumskulisse im Happyland Klosterneuburg schenken sich beide Teams von Beginn an nichts und spielen mit hohem Tempo. Die Führung wechselt ständig, ehe sich die Titelverteidigerinnen kurz vor Ende der ersten zehn Minuten mit 5 Punkten (13:8) einen kleinen Polster erspielen. Die Grazerinnen verkürzen zur ersten Viertelpause durch Johanna Maresch noch auf 13:10 und bleiben den Niederösterreicherinnen damit weiterhin auf den Fersen.

Im Viertel zwei sorgt Nika Cic für die Grazerinnen nach drei Minuten durch vier Zähler en suite wieder für den Ausgleich (15:15) und kurze Zeit später per Dreipunkter auch für die Führung. Die Gastgeberinnen schenken in dieser Phase den Ball ungewöhnlich oft her, bleiben aber dran. Sina Höllerl erobert für die Duchess wenig später die Führung wieder zurück. In den Schlussminuten erhöhen die Klosterneuburgerinnen erneut den Druck und können so mit sieben Zählern (29:22) die höchste Führung im bisherigen Spielverlauf herausspielen. Eine spannende erste Spielhälfte, mit

mehreren Führungswechseln und hochklassigem Basketball, endet mit 29:24 aus Sicht der Favoritinnen.

Die Klosterneuburgerinnen nehmen den Schwung aus dem letzten Viertel mit in die zweite Spielhälfte und erhöhen ihre Führung nach wenigen Minuten erstmals auf zehn Punkte (35:25). Diesen Vorsprung können die Duchess in den folgenden Minuten halten. Erst kurz vor dem Ende des dritten Abschnitts stellt Sina Höllerl auf 44:31, dies war nicht nur der Stand nach drei Vierteln, sondern bedeutete auch die höchste Führung der Klosterneuburgerinnen in diesem Spiel.

Im Schlussviertel schien bei den Titelverteidigerinnen nun endgültig der Knoten geplatzt zu sein und sie bauten ihre Führung weiter aus. Die Grazerinnen kämpften angetrieben von ihrem zahlreich mitgereisten Publikum tapfer weiter, können aber nichts mehr gegen die drohende Niederlage entgegensetzen. Den BK Raiffeisen Duchess gelingt mit einem 53:34-Sieg über UBI Holding Graz die Titelverteidigung in der win2day Basketball Damen Superliga und der dritte Meisterschaftstitel in Folge (2021, 2022, 2023). Zudem bedeutet der Sieg für die Klosterneuburgerinnen die zweite „perfect Season“ (ohne eine einzige Niederlage) in Folge!

Zum MVP wurde wie im Vorjahr Lisa Zderadicka von den BK Raiffeisen Duchess gewählt.

Franz Zderadicka, Headcoach BK Raiffeisen Duchess: Man sagt immer Defense gewinnt Meisterschaften, das hat sich heute wieder bestätigt, beide Mannschaften haben sehr starke Defense gespielt. In der zweiten Halbzeit waren wir noch ein Stück besser und haben nur zehn Punkte zugelassen, das war ausschlaggebend für den Sieg.

Lisa Zderadicka, MVP & Spielerin BK Raiffeisen Duchess: Es war ein defensivlastiges Spiel, wir haben versucht UBI ihre Stärken zu nehmen, das ist uns glaube ich gut gelungen. Allerdings hatten wir selbst in der Offense ein paar Schwierigkeiten, aber in der zweiten Hälfte haben wir dank unserer starken Defense leichtere Körbe bekommen und konnten uns so den Sieg sichern.

Tanja Kuzmanovic, Headcoach UBI Holding Graz: Wir sind natürlich enttäuscht, ich glaube, dass wir mit der zweiten Hälfte heute nicht zufrieden sein können, aber allgemein kann ich nur stolz auf das Team sein! Es hat glaube ich niemand erwartet, dass wir die Duchess in der Finalserie so fordern. Wir haben eine sehr schwere Saison gehabt, sind aber als Team zusammengewachsen. Wir wollen weiter an uns arbeiten, und nächstes Jahr noch besser performen.

Werfer Duchess: Höllerl 13, Horvath 12, Zderadicka L. 10, Wildbacher 9, Winkler 5, Vujcic 2, Zderadicka P. 2.

Werfer UBI: Cic 13, Maresch 10, Reisner 4, Schwarzinger 4, Fastova 2, Bischof 1.

Fechten

Brüderpaar Kilian KÜTTNER (80) und Nicolas KÜTTNER (6S) zeigen bei der Wiener Akademischen Meisterschaft 2023 auf!



Kilian KÜTTNER (80), normalerweise in der Juniorenklasse startend, den 3. Platz im Florett erkämpfen. Bruder Nicolas (6S) musste sich als Kadett knapp, im Kampf ums Podest, seinem älteren Bruder geschlagen geben.

Quelle: oefv.com

Nicolas KÜTTNER (6S) erringt den dritten Platz beim 12. Wiener Fechtmarathon

Nicolas Küttner (6S) erringt den 3. Platz beim 12. Wiener Fechtmarathon in der allgemeinen Florettklasse.

Diesmal lässt Nicolas seinen älteren Bruder Kilian (80) hinter sich, gewinnt die Bronzemedaille und sichert sich die Silberne in seiner Altersklasse. Kilian holt sich aber die Goldmedaille bei den Junioren und belegt knapp hinter seinem Bruder den 4. Gesamtrang in der allgemeinen Klasse.

Im Florett gelang Tobias Bresslauer (SUW) die Titelverteidigung ohne Niederlage, Silber gewann Roland Gross (BHSE, HUN) vor Nicolas Küttner (ASC). Die Damen-Florett-Wertung gewann Franziska Tanzmeister (ASC) als Gesamt-Fünfte vor Anna Petz (ASC) und Julia Letkovicova (STU, SVK).



Quelle: oefv.com, Küttner



Quelle: Küttner

Kilian KÜTTNER (80) und Nicolas KÜTTNER (6S) gewinnen die Wiener Landesmeisterschaft!

Kilian (80) und Nicolas (6S) Küttner konnten sich am vergangenen Wochenende bei den Wiener Meisterschaften im Florett-Fechten in ihren Altersklassen den Meistertitel sichern!

Am Ende einer langen Saison konnten die Brüder auch in der allgemeinen Klasse Podestplätze erkämpfen- Kilian 2. Platz und Nicolas 3. Platz!

Als Draufgabe komplettierte Nicolas am Sonntag sein Medaillenset- 2. Platz im Degen seiner Altersklasse- Wiener Vizemeister.

Fußball



Quelle: laola1.at

Leo QUERFELD (90) nach dem Ausgleichstreffer in Salzburg zur Matura und danach zum U21 Nationalteam!

Leopold Querfeld absolvierte, ebenso wie Nikolas Sattelberger, die Vormatura (07:00 und 08:00 morgens) mit Bravour und beide reisten noch am selben Tag (Mittags) zu ihren Nationalteams!!!!

Leopold Querfeld zum U 21 Nationalteam, dort traf er seinen Teamkollegen Moritz Oswald (Absolvent) und Niko Sattelberger zum U 19 Nationalteam!

QUERFELD: "GENIESSE ES, DIE CHANCE ZU BEKOMMEN



Gerade einmal 18 Jahre ist Leopold Querfeld jung. Trotzdem hat der Jungspund bei Rekordmeister Rapid Wien schon einiges erlebt.

Beim 1:1-Remis bei Meister Red Bull Salzburg bewies der Verteidiger, dass er mit dem großen Druck in Hütteldorf aber gut umgehen kann.

Schon nach 17 Sekunden geriet Rapid wegen einem Stellungsfehler Querfelds mit 0:1 in Rückstand. Querfeld selbst erzielte 20 Minuten später via Innenstange sein erstes Bundesliga-Tor und machte damit seinen Patzer wieder gut.

"Wir sind nicht gut ins Spiel gestartet, obwohl wir uns viel vorgenommen haben", erinnert sich Querfeld bei "krone.at" über diese turbulenten Szenen am vergangenen Wochenende zurück. "Ich wurde von der Mannschaft sehr gut aufgefangen und ich kann mit solchen Dingen inzwischen gut umgehen."

BURGSTALLER PROPHEZEITE QUERFELD-TREFFER

Rapid-Teamkollege Guido Burgstaller habe ihm seinen Premieren-Treffer sogar vorhergesagt: "Burgi hat davor noch gesagt, dass ich den Ausgleich erzielen werde. Er meinte: 'Du machst das Tor. Du machst das Tor.' Deshalb ist es auch zu dem Jubel-Foto gekommen, wo Burgi gemeint hat: 'Ich hab's dir ja gesagt.'"

Trotz der zuletzt extrem schwierigen Wochen bei Rapid, bestätigt auch Querfeld, dass das Mannschaftsgefüge passe und die Spieler auch hinter Trainer Ferdinand Feldhofer stehen würden. "Die Stimmung im Team passt sehr gut. Wir haben im Training trotzdem noch gemeinsam unseren Spaß, wir verstehen uns in der Kabine gut. Es gibt keiner dem anderen die Schuld", so Querfeld, der in den letzten sechs Bundesliga-Spielen immer zum Einsatz kam und dabei drei Mal sogar über die kompletten 90 Minuten auf dem Platz stand.

Ob er mit dem extremen Druck beim österreichischen Rekordmeister keine Probleme habe? "Druck ist das falsche Wort. Ich glaube, es gibt extrem viele junge Spieler, die gerne in meiner Position

wären. Ich genieße es, die Chance zu bekommen. Und ich versuche, das Vertrauen in jedem Training, in jedem Spiel zurückzuzahlen."

KEIN GEDANKE AN PRÄSIDIUMSWAHLEN

Mit den Präsidiumswahlen hätten die Spieler sowieso nichts zu tun: "Wichtig ist, dass wir unsere Leistung bringen, dann wird es auch außen ein bisschen ruhiger werden. Wir konzentrieren uns auf das Sportliche. Von uns hat sich keiner fürs Präsidium gemeldet. Also ist das keine Aufgabe, mit der wir uns beschäftigen", lächelt der Youngster, der mittlerweile auch im österreichischen U21-Nationalteam steht. Am Freitag feierte das ÖFB-Team einen klaren 5:1-Erfolg über Montenegro. Am Dienstag geht es nun erneut auf der Hohen Warte gegen Wales.

Mit U21-Teamchef Werner Gregoritsch verstehe er sich gut: "Wir haben uns schon sehr viel untereinander ausgetauscht. Es ist ja relativ leicht im Fußball, weil wir alle dieselben Interessen teilen."



Quelle: skrapid.at

Lorenz SZLADITS (60), Wenzel LINDMOSER (8S), Dominic VINCE (9S) und Benjamin GÖSCHL (URG Absolvent) gewinnen mit ihrer Mannschaft den prestigeträchtigen Mercedes Benz Cup in Sindelfingen!

Lorenz SZLADITS (60), Marcel STÖHR (60), Dorian KASPAREK (65), Daniel BAUMANN(70) und Daris DJEZIC (75) erreichen den hervorragenden 2. Platz beim internationalen Turnier in Wiesbaden.



Wir gratulieren auch
Daris DJEZIC zum TORSCHÜTZENKÖNIG!!

U17 HOLT PLATZ 2 IN WIESBADEN

Die Torschützenkönige Daris Djezic und Jovan Zivkovic. Zusammen mit internationalen Top-Klubs war die U17 des SK Rapid am Wochenende in Wiesbaden bei der 28. Auflage des Liliencups zu Gast. Bei dem hochkarätig besetzten Turnier holte sich Eintracht Frankfurt den Titel, vor den Talenten des österreichischen Rekordmeisters, die erst im Finale die erste und einzige Niederlage einstecken mussten. Platz drei ging an Slavia Prag. Der 16-jährige Jovan Zivkovic wurde zum besten Spieler des Turniers gekürt und sicherte sich zudem die Torjägerkanone zusammen mit Offensivpartner Daris Djezic. Beide Rapidler trafen in sieben Partien gleich zehn Mal.

Starker Samstag

In einer Gruppe mit Eintracht Frankfurt, Bayer 04 Leverkusen, FC Augsburg, St. Pauli und Sonnenberg gelang es den jungen Hütteldorfern sich schon am Samstag eine gute Ausgangsposition zu schaffen. Mit einem 2:2 gegen Leverkusen, einem überlegenen 4:1-Erfolg über Eintracht Frankfurt und einem 3:1 gegen Augsburg, war schon am ersten Turniertag der Blick Richtung Finale gerichtet.

Individuelle Fehler kosten Turniersieg

Am Finaltag machten die Grün-Weißen da weiter, wo sie am Vortag aufgehört hatten. Der souveräne 3:1-Sieg über den FC St. Pauli fixierte den vorzeitigen Einzug in das Halbfinale, bevor das 6:0 gegen den Gastgeber aus Sonnenberg nur noch der krönende Abschluss einer bärenstarken Gruppenphase war. Im Halbfinale wartete der FSV Mainz 05, die hinter Slavia Prag aber vor dem VfB Stuttgart und Royal Antwerpen den zweiten Platz in Gruppe A holten. Gegen die 05er machten die jungen Rapidler erneut kurzen Prozess – 5:1, der Finaleinzug war fixiert. Im Endspiel gelang den Frankfurtern jedoch die Revanche. Nachdem Jovan Zivkovic die frühe Führung egalisierte, nutzten die Talente aus der Mainmetropole zwei individuelle Fehler zur Vorentscheidung. Am Ende ließ ein Eigentor der Jung-Rapidler ein hochklassiges Finale sogar noch deutlich aussehen.

Nachwuchsleiter Willi Schuldes: Es war ein super organisiertes Turnier, bei dem wir gegen die Elite der deutschen U17 eine tolle Leistung gezeigt haben. Neben den beiden Torschützenkönigen stellten wir auch den besten Spieler und waren spielerisch über beide Tage gesehen das stärkste Team. Abgesehen von der Finalniederlage sind wir sehr zufrieden.“

Quelle: SK Rapid



Quelle: sport.orf.at

Leo QUERFELD (90) verlängert bei SK Rapid Wien!

RAPID VERLÄNGERT MIT QUERFELD

Rapid hat am Dienstag die Vertragsverlängerung mit Leopold Querfeld bis 2025 vermeldet. Der Kontrakt des österreichischen U21-Internationalen wäre mit Saisonende ausgelaufen. In dieser Spielzeit hält der 19-jährige Innenverteidiger bei 18 Einsätzen für die erste Mannschaft. Rapids Sportgeschäftsführer Markus Katzer hatte die weitere Zusammenarbeit mit Querfeld in den vergangenen Wochen stets als eine seiner Prioritäten bezeichnet.

„Ich habe hier in Hütteldorf ab meinem neunten Lebensjahr meine fußballerische Ausbildung genießen dürfen und bin mit dem Verein sehr verbunden. Ich stehe noch am Anfang meiner Profikarriere und bin davon überzeugt, dass ich beim SK Rapid die besten Bedingungen vorfinde, um meine nächsten Entwicklungsschritte machen zu können“, wurde Querfeld in einer Clubaussendung zitiert.

Auch Katzer zeigte sich zufrieden. „Wir sind von seinen Qualitäten als Spieler, aber insbesondere auch als Mensch zu 100 Prozent überzeugt und freuen uns daher sehr, dass sich Leo trotz einiger interessanter Angebote für einen Verbleib entschieden hat.“ Geschäftsführer Steffen Hofmann ergänzte, man sehe in Querfeld großes Potenzial. „Die Leistungsgrenze ist noch nicht erreicht“, sagte der Deutsche.

Herrennationalteam: 6 AHS/SLSZ Wien West Schüler im aktuellen ÖFB A - Kader!



Mit Andreas **WEIMANN**, Maximilian **WÖBER**, Philipp **LIENHART**, Niklas **HEDL** (Fixstarter) und Leo **QUERFELD**, Christoph **KLARER** (Abruf) befinden sich aktuell 6 Schüler der AHS/ des SLSZ Wien West im Kader für die Länderspiele zum Auftakt der Europameisterschaftsqualifikation.

Folgende 25 Spieler befinden sich im ÖFB-Aufgebot:

TOR: Niklas HEDL (SK Rapid; 1 Länderspiel), Heinz LINDNER (FC Sion/SUI; 34), Alexander SCHLAGER (LASK; 7)

VERTEIDIGUNG: David ALABA (Real Madrid CF/ESP; 98/15 Tore), Jonas AUER (SK Rapid; 0), Kevin DANSO (RC Lens/FRA; 11/0), Philipp LIENHART (SC Freiburg/GER; 11/0), Phillipp MWENE (PSV Eindhoven/NED; 3/0), Stefan POSCH (FC Bologna/ITA; 20/1), Gernot TRAUNER (Feyenoord

Rotterdam/NED; 9/1), Maximilian WÖBER (Leeds United FC/ENG; 13/0)

MITTELFELD: Christoph BAUMGARTNER (TSG 1899 Hoffenheim/GER; 25/7), Mathias HONSAK (SV Darmstadt 98/GER; 0), Florian KAINZ (1. FC Köln/GER; 21/0), Konrad LAIMER (RB Leipzig/GER; 24/2), Dejan LJUBICIC (1. FC Köln/GER; 4/1), Alexander PRASS (SK Puntigamer Sturm Graz; 1/0), Marcel SABITZER (Manchester United/ENG; 68/12), Nicolas SEIWALD (FC Red Bull Salzburg; 10/0), Andreas WEIMANN (Bristol City/ENG; 21/1), Patrick WIMMER (VfL Wolfsburg/GER; 1/0)

STURM: Junior ADAMU (FC Red Bull Salzburg; 3/0), Marko ARNAUTOVIC (FC Bologna/ITA; 106/34), Michael GREGORITSCH (SC Freiburg/GER; 43/7), Karim ONISIWO (1. FSV Mainz 05/GER; 20/1)

Auf Abruf: Daniel BACHMANN (FC Watford/ENG; 13 Länderspiele), Martin FRAISL (Arminia Bielefeld/GER; 0), Patrick PENTZ (Bayer 04 Leverkusen/GER; 4); Flavius DANILIUC (US Salernitana/ITA; 0), Marco FRIEDL (SV Werder Bremen/GER; 5/0), Christoph KLARER (Fortuna Düsseldorf/GER; 0), Stefan LAINER (Borussia Mönchengladbach/GER; 38/2), Leopold QUERFELD (SK Rapid; 0), Christopher TRIMMEL (1. FC Union Berlin/GER; 25/1), Andreas ULMER (FC Red Bull Salzburg; 31/0); Muhammed CHAM (Clermont Foot/FRA; 1/0), Florian GRILLITSCH (Ajax Amsterdam/NED; 35/1), Romano SCHMID (SV Werder Bremen/GER; 3/0), Hannes WOLF (Borussia Mönchengladbach/GER; 0), Matthias SEIDL (FC Blau-Weiß Linz; 0), Oliver STRUNZ (SK Rapid; 0)

Quelle: oefb.at

Zahlreiche SLSZ Wien West Spieler brillieren am Wochenende. YOUNGSTERS: 9 TORE, 9 PUNKTE, VOLLER ERFOLG!



Luis Pfluger konnte mit Lorenz Szaldits über seinen Treffer zum 2:0 jubeln.

U18: AKA SV Ried - AKA SK Rapid 0:3

Auf dem Kunstrasen beim alten Stadion in Ried starteten unsere Youngsters gut ins Spiel und ließ von Beginn an Ball und Gegner laufe. Es entwickelte sich ein gutes U18-Spiel, denn auch die Gastgeber aus Ried versuchten stets spielerische Lösungen zu finden, doch Rapid ging in Führung. Ein Eckball von Enes Tepecik kam perfekt an die kurze Stange, wo Daris Djezic

(75) mit der Ferse das 1:0 machte. Kurz darauf musste Tormann Mario Mladenov sein Können unter Beweis stellen, doch der 16-Jährige hielt die Führung fest. Die grün-weißen Talente hatten in der Folge gleich drei große Möglichkeiten auf den zweiten Treffer. Zuerst scheiterte Daris Djezic per Kopf an der Latte, dann parierte der Torhüter der Innviertler einen Schuss von Mankan stark und zu guter Letzt brachte Dominic Vincze nach Tepecik-Vorlage den Ball aus kürzester Distanz nicht im leeren Tor unter. Ein weiterer ruhender Ball von Enes Tepecik brachte dann jedoch die Vorentscheidung. Luis Pfluger verwertet im Zentrum zum 2:0. Nach der Pause flachte die Partie ein wenig ab, doch Wenzel Lindmoser (85) erzielte nach einem herrlichen Lochpass aus 16 Metern das 3:0, dass gleichzeitig auch der Endstand war.

U16: AKA SV Ried - AKA SK Rapid 2:3

In einer unheimlich einseitigen ersten Hälfte spielte de facto nur Rapid. Die grün-weiße U16 dominierte die Partie klar und hatte mehrere gute Aktionen in der Offensive. Mit einem Doppelschlag binnen weniger Minuten brachte Stürmer Philipp Moizi (60) die Elf von David Gattinger auf die Siegerstraße. Eine Vorlage von Kapitän Ensar Music vollendete er mit links ins lange Eck. Den zweiten Treffer erzielte der 15-Jährige mit einem super Abschluss im Sechzehner. Ohne fünf ÖFB-Teamspieler dominierte Rapid auch nach den beiden Treffern. Ensar Music wurde im Sechzehner gefoult, Philipp Moizi (60) verwandelte den Elfer lässig mit einem Lupfer in die Mitte zum 3:0 für Grün-Weiß. Mit dem Ausschluss von Tormann Manuel Fellner, der nach einer Rangelei die rote Karte sah, kam Ried jedoch in die Partie zurück. Zwar hatten die jungen Hütteldorfer spielerisch über weite Strecken alles im Griff, doch mit zwei Toren nach zwei Standards stellten die Oberösterreicher auf 2:3. Der Ausgleich gelang jedoch nicht und wäre dem Spielverlauf nach auch keinesfalls verdient gewesen und so nahmen unsere Youngsters 3 Punkte mit nach Wien.

Philipp Moizi erzielte einen astreinen Triplepack.



Quelle: SK Rapid/ Fotos: Fussballfotograf AT | Vrano

Golf



Florens VUKUSIC (50) gewinnt Schüler Golfcup Finale 2022 (U14)!!

Schüler Golfcup Finale 2022

Ein Rückblick auf den Saisonhöhepunkt des Schüler Golfcups und der Junior Skills Challenge im GC Linz-St. Florian. Inklusive aller Ergebnissen und Fotos!

Eines der Ziele des Österreichischen Golf-Verbands ist es, Jugendliche für den Golfsport zu begeistern und zum Turnierspiel zu bringen. Der Grundstein dazu wird bereits im jüngsten Alter gelegt. Seit 2009 begeistert der Schülercup die österreichischen Nachwuchsspieler. Österreichs größte Kinder- und Jugendturnierserie bietet für den Nachwuchs zwischen 8 und 18 Jahren die ideale Möglichkeit, untereinander und ohne Begleitschutz der Eltern Turniererfahrungen zu sammeln.

Im Jahr 2022 sind landesweit 186 Schülercup-Turniere ausgetragen worden, an denen geschätzt zwischen 750 und 850 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Gespielt wurde in fünf Altersklassen, getrennt nach Mädchen und Burschen. Das große Österreich-Finale fand am 10. und 11. September im GC Linz-St. Florian statt. Startberechtigt waren die Bestplatzierten in den Brutto- und Netto-Ranglisten der jeweiligen Altersgruppen. Beim Finale versammelten sich somit 100 Teilnehmer:innen.

Am vergangenen Wochenende wurde beim Finale des Schüler Golfcups im GC Linz St. Florian nicht nur hervorragendes Golf gespielt – und mit tollen Preisen der Sponsoren belohnt – sondern natürlich auch jede Menge Unterhaltung geboten.

Am Samstag, den 10. September, versammelten sich 97 ambitionierte Nachwuchstalente, die sich ihren Startplatz über ihre Ranglistenposition in der Jahreswertung des Schüler Golfcups erspielt haben, auf der bestens präparierten 18-Loch-Anlage, um am Trainingstag zunächst den eigenen Schwung zu finden.

Erst wurde es an diesem Tag bereits für die Finalistinnen und Finalisten der seit 2019 ausgetragenen Junior Skills Challenge, die ihre Fertigkeiten in den Disziplinen Putt, Chip und Drive unter Beweis stellen mussten. Bei der Abendveranstaltung inklusive Abendessen wurden aber auch die jeweils besten Spielerinnen und Spieler der Jahreswertungen in den einzelnen Wertungsklassen des Schüler Golfcups prämiert.

Das „Grande Finale“ fand aber wie immer nicht ohne eine gehörige Portion Action statt. Österreichs Long Drive Champion David Egger beeindruckte mit seiner Power vom Tee und knallte die Bälle über 300 Meter weit die Bahn hinunter. Sein ebenfalls beeindruckendes Können mit dem Golfball zum Besten gab zudem Tour-Profi Lukas Lipold.

Am Sonntag wurde schließlich das große Finale des diesjährigen Schüler Golfcups ausgetragen. Leider spielte das Wetter nicht mit und verpasste den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf dem Platz eine kleine Dusche. Dem Elan brachte das aber keine Abfuhr. Die Spielerinnen und Spieler zeigten sich ausnahmslos motiviert und ehrgeizig, und gingen fair und sportlich an die Sache heran. So wurde die letzte Schüler Golfcup-Turnierrunde 2022 ausgespielt und es wurden ein letztes Mal in diesem Jahr die Besten ermittelt. Am Nachmittag folgte die letzte Preisverleihung der diesjährigen Schüler Cup Saison.

Eine kleine Bewährungsprobe gab es an diesem Tag aber auch für die Eltern, die sich untereinander in einer eigenen Chipping-Challenge messen konnten und damit fern vom Geschehen auf dem Platz beschäftigt waren. Als Aufmerksamkeit erhielten die Sieger ebenfalls Preise von Sponsor BIG MAX.

Quelle: <https://www.golf.at>



Raphael AIGNER (50) zeigt beim internationalen Turnier in Frankreich mit dem dritten Platz groß auf!

Quelle: europeangolfrankings.com

Raphael AIGNER (5S) belegt sensationell den 3. Platz bei der Global Golf Tour 22!

Raphael belegt bei der Global Junior Golf Tour im Golf Club Bogogno/ Italien den 3. Platz.

Quelle: globaljuniorgolflive.com



Quelle: Aigner

Raphael AIGNER (50) ist Wiener Landesmeister!

Raphael Aigner wurde dieses Wochenende in der Altersklasse U16 Wiener Landesmeister im GC Wien-Freudenau.

Handball



Quelle: ÖHB

Julia ETZENBERGER (80) fixiert den Aufstieg in die dritte EC Runde gemeinsam mit Hena GOJACIC (90)!!

European Cup: Atzgersdorf und roomz JAGS WV steigen in 3. Runde auf

Mit WAT Atzgersdorf und roomz JAGS WV zogen am Sonntag zwei WHA MEISTERLIGA-Teams in die dritte Runde des EHF European Cup ein. Stockerau war hingegen bei Benfica Lissabon ohne Chance.

WAT Atzgersdorf setzte sich gegen HB Dudelange mit einem Gesamtscore von 41:40 durch. Die Wienerinnen gewannen das zweite Spiel Sonntagnachmittag beim zehnfachen luxemburgischen Champion 22:18 (12:9). Am Samstag hatten sie 19:22 den Kürzeren gezogen. Atzgersdorf musste lange zittern, da sich Dudelange zunächst nicht abschütteln ließ. Erst **Julia ETZENBERGER (80)** machte 135 Sekunden vor der Schlusssirene mit dem 22:17 alles klar. „Wir sind volles Risiko eingegangen. Dudelange spielte in den letzten 15 Minuten eine offene Manndeckung. Daraufhin habe ich im Angriff sieben Feldspielerinnen eingesetzt“, freute sich Atzgersdorf-Coach Danijel Miloradovic über das Weiterkommen. Beste Atzgersdorf-Werferinnen waren Luca Tesche und Tina Kolundzic mit je fünf Toren.

Nicolas PAULNSTEINER (9S), Bernhard HUBER (9S) sind vor der schriftlichen Matura noch mit dem Nationalteam zur WM Vorbereitung im Einsatz.



Weiters sind vom SLSZ Wien West dabei: BERNKOP-SCHNÜRCH Felix (8O), KOFLER Gabriel (8S), MÖSTL Clemens (7S) und RUDNICKY Mats (8S)

DIE SPIELE DER 04ER UND 06ER LIVE

Während das A-Nationalteam Mittwochabend gegen Rumänien um den Gruppensieg in der EURO-Quali spielt, herrscht auch bei den männlichen Jahrgängen 2004 & 2006 Hochbetrieb. Beinahe sämtliche Spiele der jeweiligen Vier-Nationen-Turnier stehen per Livestream zur Verfügung.

Das Team von Sandra Zapletal und Markus Rinnerthaler trifft am Wochenende beim Vier-Nationen-Turnier in Balatonboglar (HUN) auf die Topnationen Serbien, Ungarn und Norwegen, für die Schützlinge von Lukas Musalek geht es in Faro (POR) gegen Portugal, Spanien und Norwegen.

Letztmals getestet wurde im März. Da ging es für beide Jahrgänge gegen Slowenien. Während die 06er einen 26:25-Sieg einfuhren, musste sich der Jahrgang 2004 33:36 geschlagen geben. Insgesamt zwei zufriedenstellende Ergebnisse auf denen man nun weiter aufbauen und den nächsten Schritt machen möchte.

Und das gegen absolute Topnationen! Die 04er bereiten sich bereits seit Montag in Portugal auf das am Donnerstag startende Turnier vor, die 06er sind aktuell noch in Steinbrunn stationiert, übersiedeln dann am Donnerstag in den Spielort in Ungarn.

Quelle: oehb.at

14 SLSZ Wien West Schüler kämpfen um den Einzug ins Finale der österreichischen Handballmeisterschaft!



14 ehemalige und aktuelle Schüler des Leistungsmodells Wien (SLSZ Wien West!) kämpfen um den Einzug in die Finalserie der österreichischen ZTE Handballliga Austria!!!

Die Spieler der beiden Wiener Vereine:

FIVERS MARGARETEN:

TANIC Boris (Absolvent); HAUNOLD Marc (Absolvent); SCHWAIGER Vincent (Absolvent); MARTINOVIC Marin; BRANDFELLNER David (Absolvent)

INSIGNIS WEST WIEN:

MÖSTL Constantin (Absolvent); KOFLER Elias (Absolvent); KATIC Marko; KOFLER Samuel (Absolvent); DERDAK Elias (Absolvent); PFEIFER Paul (Absolvent); Dräger Elias (Absolvent)

PAULNSTEINER Nicolas (9S) und HUBER Bernhard (9S) befinden zusätzlich im Matura-Stress und wir wünschen ALLES GUTE für die kommenden "Großereignisse"

FIVERS DREHEN NACH SEITENWECHSEL AUF

Zwischen dem SC kelag Ferlach und dem HC FIVERS WAT Margareten sah nach den ersten 30 Minute alles nach einem Heimsieg der Kärntner und einem entscheidenden dritten Spiel in Wien aus. Ferlach führte souverän 13:8, erhöhte in der 35. Minute sogar auf 16:8. Doch den FIVERS gelingt noch das schier unmögliche. Zunächst verkürzte man auf 12:16, war nach 47 Minuten erstmals wieder auf zwei Tore dran und erzielte in der 50. Minute den 22:22-Ausgleich von dem Weg man auch vorlegte und sich am Ende 28:26 durchsetzte.

WESTWIEN IN BREGENZ SOUVERÄN

Dem 27:20-Heimsieg ließ die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN ein 31:24 in Bregenz folgen, bei dem man von der ersten Minute an vorlegte und nie in Rückstand geriet. Bregenz sollte über den gesamten Spielverlauf lediglich einmal der Ausgleich gelingen und das zu Spielbeginn mit dem 1:1. Zur Pause führten die Gäste, bei denen einmal mehr Constantin Möstl im Tor überzeugte, bereits 16:10, bauten Vorsprung zwischenzeitlich auf sieben Tore aus und setzten sich souverän mit 31:24 durch.

Quelle: oehb.at



Quelle: oehb.at

Nicolas PAULNSTEINER (9S) Torschützenkönig beim internationalen Turnier in Portugal und 5 weitere SLSZ Wien West Spieler unterstützen ihn dabei!

2004ER BESIEGEN ZUM TURNIERABSCHLUSS NORWEGEN 31:25

Österreichs Jugend-Nationalteam Jahrgang 2004 hat zum Abschluss des Vier-Nationen-Turnier in Portugal Norwegen 31:25 geschlagen, kassierte zuvor gegen die Gastgeber eine knappe 29:30- und gegen Spanien eine 20:41-Niederlage. Nicolas Paulnsteiner wurde mit 21 Treffern Torschützenkönig des Turniers.

Allein gegen die norwegischen Altersgenossen netzte der Westwiener zehnmal ein, war damit mit Abstand bester Werfer. Das Team hinterließ insgesamt einen bleibenden Eindruck. Schon zum Auftakt gegen Portugal war knapp am ersten Sieg dran. „Wir haben gegen eine Top 6-Mannschaft aus der letzten EURO einen super Fight geliefert, aber zwei Phasen gehabt, in denen wir zu viele Bälle hergeschenkt haben. Die knappe Niederlage schmerzt natürlich sehr, aber wir können viel Gutes mitnehmen“, reüssierte Teamchef Lukas Musalek nach dem Spiel gegen Portugal.

Spanien musste man sich klar geschlagen geben, verlor nach 20 Minuten den Kopf, wie Musalek es ausdrückte. Die Reaktion auf das 20:41 hatte es am Samstag in sich: Über die gesamten 60 Minuten gelang es gegen Norwegen das eigene Spiel durchzuziehen. "Wir waren sehr fokussiert und kompakt in der Deckung und haben auch unsere Angriffe sehr konzentriert zu Ende gespielt. Gratulation an die Jungs zu dieser Leistung“, freute sich Lukas Musalek mit dem gesamten Team über diesen Abschluss. Als Sahnehäubchen durfte Nicolas Paulnsteiner die Trophäe für den besten Torschützen entgegennehmen. Neben seinen zehn Treffern gegen Norwegen, war Paulnsteiner noch sechsmal gegen Spanien und fünfmal gegen Portugal erfolgreich.



Quelle: oehb.at

10 SLSZ Wien West Schüler sind österreichischer STAATSMEISTER in der ZTE Handballliga Austria!!

CONSTANTIN MÖSTL, SAMUEL KOFLER, ELIAS KOFLER, ELIAS DERDAK, ANDREAS DRÄGER,
 PAUL PFEIFER - ABSOLVENTEN
 NICOLAS PAULNSTEINER, BERNHARD HUBER - MATURANTEN 2023 (FINALSPIELE ZWISCHEN
 SCHRIFTLICHER UND MÜNDLICHER MATURA!!)
 MARCO KATIC - EHEM. SCHÜLER
 GABRIEL KOFLER - 8S (AKTUELLER SCHÜLER)



Quelle: ÖHB & West Wien

WESTWIEN KRÖNT ABSCHLUSSSAISON MIT MEISTERTITEL

Die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN gewinnt die Finalserie der ZTE HLA MEISTERLIGA mit 2:0 Siegpunkten gegen den HC LINZ AG. Nach dem 25:24-Heimsieg vergangenen Sonntag in der Südstadt, setzt sich WESTWIEN in Spiel 2 der Best of three-Serie in Linz mit 30:26 durch und krönt seine Abschiedssaison mit dem ersten Meistertitel seit Bestehen der ZTE HANDBALL LIGEN AUSTRIA, dem insgesamt sechsten der Vereinsgeschichte.

Das Saisonziel bei der Abschiedstour in der ZTE HLA MEISTERLIGA war bei der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN im Sommer 2022 schnell definiert: Meistertitel! Exakt drei Jahrzehnte nach dem letzten Titelgewinn geht der Meisterpot wieder an WESTWIEN. Es ist ein Handball-Märchen das Kapitän Wilhelm Jelinek & Co. schreiben, denn mit dem 7. Juni 2023 ist gleichzeitig in dieser Form Schluss. WESTWIEN zieht sich bekanntermaßen aus wirtschaftlichen Gründen aus der höchsten heimischen Spielklasse zurück.

Der Wille zum Sieg war beiden Teams vom ersten Anpfiff an anzusehen. Auf beiden Seiten tat man sich zunächst schwer Tore zu erzielen. WESTWIEN legte zunächst vor, führte in der 11. Minute mit 6:3. Keine fünf Minuten später stellte Tine Gartner auf 8:8. Doch es dauerte noch einige Minuten, ehe die Hausherren erstmals in Führung gingen. Tobias Cvetko, mit sechs Toren bester Werfer der Linzer, sorgte in der 21. Minute für das 12:11. Diesen knappen Vorsprung nahm man mit in die Pause, zu der es 15:14 stand.

Nach Seitenwechsel häuften sich die Zeitstrafen beim HC LINZ AG, sah man sich gleich zweimal in doppelter Unterzahl. Auch wenn die Gäste die Führung wieder an sich rissen, so war Linz nicht abzuschütteln. Erst in der Schlussphase, als Marko Katic mit einem Doppelschlag von 24:22 auf 26:22 für WESTWIEN und Andreas Dräger in der 52. Minute auf 27:22 stellten, war der Weg Richtung Titel geebnet. Mit seinem zehnten Treffer im zweiten Finalspiel auf 30:25 sorgte Markus Mahr schließlich für die Vorentscheidung.

Das 26:30 durch Dejan Babic war lediglich noch Ergebniskosmetik, die letzte Minute ließ man die Uhr runter laufen. Danach brachen alle Dämme, wurden bei WESTWIEN die „Wir sind Meister“ T-Shirts ausgepackt.

Das Publikum feierte zwei Teams, die sich einen emotionalen Kampf lieferten.

SG INSIGNIS Handball WESTWIEN-Trainer Michael Draca fand kaum Worte nach diesem Triumph: „Ich liebe diese Jungs. Ich liebe diesen Verein und alle die ihre Energie da rein gesteckt haben in unsere Arbeit. Es ist unpackbar. Ich habe wunderschöne drei Jahre gehabt.“

Elias Kofler: "Der Speicher aus Leidenschaft dieser Mannschaft ist niemals ausgegangen und jetzt sind wir Meister - das ist einfach unglaublich!"

Willi Jelinek: "Es ist einfach ein Privileg mit dieser Mannschaft zu spielen und diese unglaubliche Zeit zu erleben! Diesen Meistertitel zu gewinnen bedeutet alles für uns und ist einfach nicht zu beschreiben!"

Constantin Möstl: "Es ist noch gar realisierbar für mich. Diese Mannschaft ist einfach die geilste der Welt! Unfassbar was wir geleistet haben und jetzt sind wir fucking Meister!"

ZTE HLA MEISTER-PLAYOFF FINALE

Spiel 2: HC LINZ AG vs. SG INSIGNIS Handball WESTWIEN 26:30 (15:14)

WESTWIEN SPERRT ALS CHAMPION ZU

Quelle: sport.orf.at

Insignis Westwien hat sich mit dem Meistertitel aus der ZTE HLA Meisterliga verabschiedet. Die Wiener gewannen am Mittwoch das zweite Finalspiel auswärts bei HC Linz AG mit 30:26 (14:15) und entschieden die „Best of three“-Serie 2:0 für sich. Für den wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten

nach Saisonende aus dem Profibetrieb ausscheidenden Traditionsclub ist es der erste Meistertitel seit 1993, der insgesamt sechste.

„Mir fehlen ein bisschen die Worte, ich bin so glücklich gerade“, sagte Westwien-Urgestein Wilhelm Jelinek im ORF-Interview. „Wir sind einfach so eine geile Truppe, wir haben so hart gearbeitet und uns jetzt belohnt, damit auch ein Märchen geschrieben.“ Während die Wiener nach 1966, 1988/1989, 1990/1991, 1991/1992 und 1992/1993 den sechsten Meistertitel holten, verpasste Linz den ersten seit 1996.

„Die Enttäuschung ist natürlich riesengroß“, meinte Linz-Torhüter Markus Bokesch, der seine Karriere nach dieser Saison beendet. „Das ist schwer in Worte zu fassen, wenn man das letzte Finalspiel daheim verliert. Wir haben heute viel zu viel vorne liegen gelassen, die Defensive und ich hatten gegen eine wirklich gute Westwiener Mannschaft keinen Zugriff. Man braucht zwei Siege, sie haben zweimal gewonnen, sie sind verdient Meister.“

Wien-Goalie Constantin Möstl war nach einer starken Leistung indes überglücklich: „Wir haben es endlich wieder geschafft, unglaublich. Jetzt bin ich Meister, und hab es noch nicht realisiert. Ich bin stolz auf die Mannschaft. Die letzten 15 Minuten haben es entschieden, es ging die ganze Zeit hin und her. Es hat keiner wirklich besser gespielt, wir waren einfach präsenter am Schluss.“

WESTWIEN ZIEHT NACH PAUSE DAVON

Westwien startete stark, ging gleich mit 2:0 in Führung und baute in der ersten Hälfte bis auf 8:5 aus, dann gelang den Gastgebern aber der Ausgleich, und bei 12:11 gingen sie erstmals dann auch in Führung. Bis zur Pause blieb es so eng, die Linzer gingen mit dem einen Treffer Vorsprung in die Kabine.

Österreichische Handball-Ligen

Auch nach Seitenwechsel gelang es den Gästen bis zum 23:20, wieder einen Dreitorevorsprung herauszuholen. Einmal noch kamen die Hausherren bis auf einen Treffer (22:23) heran, doch dann zogen die Wiener vorentscheidend bis zur 53. Minute der zweiten Hälfte auf 28:22 davon. Dieser Vorsprung war dann für die Oberösterreicher nicht mehr zu knacken.

Die Hausherren waren entsprechend niedergeschlagen. „Es war eine einmalige Chance auch für mich noch, es mit Linz zu schaffen, das wäre ein Riesenmeilenstein gewesen, es tut verdammt weh“, meinte Alexander Hermann. „Wir waren zu viel in Unterzahl, haben unsere Systeme nicht spielen können. Vorne sind wir auch immer wieder an Möstl gescheitert.“

TRIUMPH MIT VIEL WEHMUT

Erstmals seit 2000 heißt der österreichische Meister damit nicht Bregenz, Hard, Fivers oder Krems. Trotz des Triumphs ist bei Westwien, dass ohne Legionäre ausgekommen ist, allerdings viel Wehmut dabei. Die Wiener verabschieden sich ja aus finanziellen Gründen aus der heimischen Topliga. Gründe dafür sind unter anderem die fehlende Heimhalle und abgesprungene Sponsoren.

„Das ist unbeschreiblich. Einerseits fasst man es noch nicht, dass man gewonnen hat“, sagte Westwien-Trainer Michael Draca im ORF-Interview. „Ich gratuliere meinen Jungs, das ist unglaublich. Ich weiß, was wir in den vergangenen Jahren geopfert haben, wie hart wir gearbeitet haben.“ Sichtlich gezeichnet war Manager Konrad Wilczynski: „Wir haben in dieser Saison wirklich beide Seiten der Medaille kennengelernt“, sagte der 41-Jährige. „Heute ist sicher mein schönster Westwien-Tag seit zwölf Jahren.“

Dass der Verein nun den Profibetrieb einstellen wird, war für Möstl wie für alle seine Teamkollegen ein großer Wermutstropfen. „Es ist so traurig, dass es jetzt zu Ende ist. Das letzte Spiel von Westwien, aber wir sind fucking Meister, so geil, yes.“



Quelle und Foto: Rauschka

Handball West Wien mit ORG- und URG-Schülern holt den Vize-Staatsmeistertitel im Elite-Cup U14!

Am Samstag, 10.06.2023 fand in der Hollgasse in Wien das Final Four des diesjährigen Elite Cups im Handball U14m statt. In diesem finalen Bewerb wird somit der Staatsmeistertitel ausgespielt. Nach einem 2. Platz in der Saison war die Mannschaft von West Wien mit: Nelson MABYEKA (50) (Tor), Filip BRKIC (50) (RB), Luis EISENBOCK (50) (LW), Stephan Garabetian (leider verletzt und diesmal nur als Motivator dabei) und David Rauschka (RW) (3U) vertreten.

Im Halbfinale mussten die Burschen gegen die Mannschaft aus Ferlach antreten. Leider geriet man bereits nach 10 Minuten in einen deutlichen Rückstand, teilweise von 5 Toren und war zu Beginn der 2. Halbzeit immer noch 3 Tore zurück. Dann aber kämpften sich die Jungs tapfer ins Spiel zurück, verteidigten stark und legten auch mit Hilfe der großartigen Leistung von Nelson im Tor eine fulminante Aufholjagd hin, indem sie die letzten 11 Minuten ohne Gegentreffer blieben und die Partie schlussendlich noch 23:18 für sich entscheiden konnten.

Im Finale wartete dann die Mannschaft der Fivers und wie schon während der Elite Cup Saison war die Partie ein heftiger Schlagabtausch. Leider konnten sich die Gegner kurz vor der Pause mit 5 Toren absetzen und hielten auch in der 2. hart umkämpften Halbzeit diesen Vorsprung, Endergebnis 18:23.

Die Mannschaft von West Wien wurde somit heuer Vize Staatsmeister und freut sich nun auf die nächste Herausforderung beim Partille Cup in Schweden.

Filip Brjkic, 19 Tore wurde ins All Star Team gewählt als bester Abwehrspieler

Luis Eisenbock, 6 Tore

David Rauschka, 3 Tore

John BAXTER (60) und Fabian FRÜHSTÜCK (7S) zeigen bei internationalen Turnier groß auf!



Quelle: oehb.at

John BAXTER (60) und Fabian FRÜHSTÜCK (75) zeigen bei internationalen Turnier groß auf!

Von Beginn weg hoch konzentriert und perfekt eingestellt, feiert Österreichs Jugend-Nationalteam Jahrgang 2006 einen 28:21-Erfolg über Spanien beim Vier-Nationen-Turnier in Puchov (SVK). Nun geht es am Samstag gegen Frankreich um den Turniersieg.

Das Team von Sandra Zapletal erwischte einen perfekten Start, führte gleich zu Beginn 2:0 und 5:2. In der 23. Minute war der Abstand gar auf sieben Tore angewachsen, legte Rotweißrot mit 12:5 vor. Ein 3:0-Lauf der Iberer brachte sie auf 8:12 heran, zur Pause sah man sich immer noch mit 9:14 in Rückstand.

Und das sollte sich auch in Halbzeit 2 nicht ändern. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, bei der abermals von Beginn weg sämtliche Spieler Einsatzzeiten erhielten und sich über die gesamten 60 Minuten gleich elf Spieler in die Torschützenliste eintrugen, baute Österreich direkt nach Seitenwechsel den Vorsprung wieder auf 17:10 aus und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. Am Ende feierte man einen hochverdienten 28:21-Erfolg und trifft nun am Samstag zum Abschluss auf Frankreich. Im direkten Duell mit den Franzosen geht es um den Turniersieg.

Sandra Zapletal: "Wir haben sehr viel unser eigenes Spiel analysiert und geschaut, was wir in der Deckung machen wollen. Das ist das Herzstück unserer Mannschaft und wir wussten, gemeinsam mit dem Torhüter, können wir den Spaniern Probleme bereiten. Alle wollten diesen Sieg, wir wollten unbedingt eine Topnation schlagen. Wir haben als Mannschaft agiert und jeder hat sein Herz auf dem Spielfeld gelassen. Für uns bleibt unsere Entwicklung im Fokus und wir wollen auch gegen Frankreich den nächsten Schritt machen."

Judo



Quelle: eju.net

Helene SCHRATTENHOLZER (60) erringt den 2. Platz beim Kopa Cadet European Cup 2022



Quelle: ijf.org

Helene SCHRATTENHOLZER (60) und Lisa BETZ (70) platzieren sich unter den Top 5 beim European Cup 2022!

GYOR CADET EUROPEAN CUP 2022 HUNGARY, GYOR

Women -63 kg

1		ZAITSEVA Hanna	 UKR
2		DE KOCK Luna	 NED
3		MARKULIN Nika	 CRO
3		BACKLUND Vilda	 SWE
5		MATSIRIDI Sophia	 GER
5		BETZ Lisa	 AUT
7		LAJOS Orsolya	 ROU
7		KOH Euna	

Women +70 kg

1		LEE Hyeonji	 KOR
2		LUBURA Lana	 BIH
3		SCHRATTENHOLZER Helene	 AUT
3		KOSNAROVA Marie	 CZE
5		NUNWEILER Mia	 GER
5		TCHUMAMO Emeraude	 FRA
7		VISA Roxana	 ROU
7		FILKOROVA Nina	



Quelle: NÖN ePaper, FOTO: Privat

Judotalent Helene SCHRATTENHOLZER (60) mit ihrem Trainer Sven Maresch.

Die junge Klosterneuburgerin kämpfte sich im Rahmen des U18-Europacups in Koper erstmals aufs Stockerl eines so hochkarätigen Turniers.

Beim U18-Europacup im slowenischen Koper gelang Helene Schrattenholzer von der Judo Union Klosterneuburg der nächste große Wurf.

In einem bärenstarken Starterfeld konnte die erst 15-jährige Helene sich bis ins Finale vorkämpfen und schließlich die Silbermedaille für sich beanspruchen. Nach einem Freilos in der ersten Runde bezwang sie zunächst Csenge Csizar aus Ungarn und im Anschluss auch die rumänische Kämpferin Daria Tudorache. Erst im Finale war Endstation. Dort unterlag das Klosterneuburger Talent der Nummer 7 der Welt Marcelina Vranjes aus Kroatien.

Die junge Klosterneuburgerin unterstrich damit ihre aktuelle Topform. Alleine im letzten Monat kürte sie sich zur Vizestaatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse und sicherte sich bei einem internationalen Turnier in Koroska den ersten Platz.

Im Anschluss an das Turnier nahm Helene auch an zwei Trainingstagen des Nationalteams teil, bei denen sie sich in den Reihen der stärksten Kadetten Europas auf den nächsten Europacup vorbereiten konnte. Dieser findet nämlich bereits am 20. November im ungarischen Győr statt und ist traditionell ein gutes Pflaster für die Klosterneuburger Judokas.

Helene ist aktuell Schülerin des Schulleistungszentrums Wien West, was ihr beste Voraussetzungen für die Koordination von Schule und Sport bietet. „Gratulation an Helene und ihre Trainer Sven Maresch und Norbert Stumpf“, freute sich Judo Union Klosterneuburg Obmann Robert Haas mit seinem Schützling.

Fanny AMANN (90) erobert den Staatsmeistertitel -57 kg bei den österreichischen U23 Meisterschaften.



Zwei Titel und vier Medaillen, das ist die erfolgreiche Bilanz unseres Teams bei den Österreichischen Meisterschaften U18 und U23 in Feldkirch (Vorarlberg). Leonie Bayr und Fanny Amann sind unsere neuen Titelträger.

Die weite Reise nach Vorarlberg hat sich für unser Team ausgezahlt.

In der U18 holte Leonie Bayr den Titel in der Klasse -63kg, in der gleichen Gewichtsklasse sicherte sich Lisa Betz die Bronzemedaille.

Oskar Salvi schaffte es in seinem 1. Jahr in der U18 gleich mit Bronze aufs Podest.

Abdul Khaydukaev zeigte mit einem Sieg und zwei Niederlagen seine aufsteigende Form.

In der U23 holte sich Fanny Amann in ihrer neuen Gewichtsklasse -57kg mit drei Siegen gleich den Titel.

Quelle: vienna-samurai.at

Helene SCHRATTENHOLZER (60) gewinnt 2x Gold bei den österreichischen Staatsmeisterschaften!

Der einzige „Doppelpack“ – d.h. Unter-18- und Unter-23-Meistertitel an einem Wochenende – gelang Helene Schrattenholzer (Judounion Klosterneuburg/NÖ), die am Samstag (Unter-18) die +70-kg-Wertung vor Katrin Pollhammer und Johanna Nöckl gewann.

Tags darauf, bei der Unter-23-Meisterschaft setzte sich die 17-jährige Niederösterreicherin, im Juni letzten Jahres in Porec Fünfte der Unter-18-EM, in der Kategorie +78 kg vor Helena Hinterreiter und Leonie Kittel durch.



Quelle: judoaustralia.at/Oliver Sellner



Quelle: ijf.org

Helene SCHRATTENHOLZER (60) ist die Nummer 6 der Weltrangliste!!!

Place	Ch.	Competitor	Nation
1		CANCAN Celia	 France
2		SOLIMAN Safa	 Egypt
3		MINKADA-CAQUINEAU Leonie	 France
4		BAH Lou Nahan Angela Carlie	 Côte d'Ivoire
5		TROUDI Zeineb	 Tunisia
6		SCHRATTENHOLZER Helene	 Austria
7		PADILLA Barbara	 Mexico



Quelle: ijf.org

Helene SCHRATTENHOLZER (60) erkämpft sich den 2-ten Platz beim Europacup Turnier in Teplice!

Die Nummer 6 der Welt erkämpft sich beim Teplice Cadet European Cup 2023 den überragenden zweiten Platz!!!!

Women +70 kg

1		BANASZEWSKA Zuzanna	 POL
2		SCHRATTENHOLZER Helene	 AUT
3		KOSNAROVA Marie	 CZE
3		AKTAS Emma-Melis	 EST
5		DIANKOLELA-BINIAKOUNOU Quessia	 FRA
5		SOARES Ana	 BRA
7		VISA Roxana	 ROU
7		PLOEHNERT Peppa	 GER

Leonie BAYR (70) gewinnt Gold, Lisa BETZ (70) und Oskar SALVI (50) gewinnen Bronze bei den österreichischen Meisterschaften!

Zwei Titel und vier Medaillen, das ist die erfolgreiche Bilanz unseres Teams bei den Österreichischen Meisterschaften U18 und U23 in Feldkirch (Vorarlberg). Leonie Bayr und Fanny Amann sind unsere neuen Titelträger.

Die weite Reise nach Vorarlberg hat sich für unser Team ausgezahlt.

In der U18 holte Leonie Bayr den Titel in der Klasse - 63kg, in der gleichen Gewichtsklasse sicherte sich Lisa Betz die Bronzemedaille.

Jael Wernert verletzte sich im Finalkampf am Knie und gewann damit die Silbermedaille.

Oskar Salvi schaffte es in seinem 1. Jahr in der U18 gleich mit Bronze aufs Podest.



Quelle: vienna-samurai.at

Helene SCHRATTENHOLZER (60) die Nummer 6 der Weltrangliste reüssiert beim Europa Cup.



Helene Schrattenholzer erreicht beim Europa Cup in Bielsko - Biala den Finalblock und verpasst die Bronzemedaille knapp.

Sie belegt dadurch den hervorragenden fünften Platz mitten in der europäischen Elite ihres Jahrgangs.

Quelle: Schrattenholzer



Quelle: judoaustralia.at

Leonie BAYR (70) und Helene SCHRATTENHOLZER (60) vertreten Österreich bei der U 18 Europameisterschaft in Odivelas (Portugal)

Österreich wird bei der Kadetten-EM im portugiesischen Odivelas (22. – 25.6.) mit insgesamt sieben U-18-Judoka vertreten sein. Den Ton gibt das weibliche Geschlecht – mit nicht weniger als sechs Starterinnen – an: Nina Auer (-40/Creativ Graz/ST), Marlene Schinwald (-52/JU Flachgau/S), Leonie Bayr (-63/Vienna Samurai/W), Helena Rottenhofer (-63/JU Flachgau), Jael Wernert (-70/Vienna Samurai/W) und Helene Schrattenholzer (+70/Judoclub Klosterneuburg/NÖ). Michael Pröll (-73/UJZ Mühlviertel/OÖ) gibt den Judoka 007.



Bayr Leonie

Nicht weniger als 3 ÖJV-Vertreterinnen werden in jedem Fall gesetzt sein – Nina Auer rangiert in der aktuellen Kadetten-Weltrangliste auf Rang 2, Jael Wernert nimmt Platz 4 und Helene Schrattenholzer Rang 7 ein.



Schrattenholzer Helene



Quelle: judoautria.at

Helene SCHRATTENHOLZER (60) erringt den 5.-ten Platz bei der Weltmeisterschaft U18!

Helene Schrattenholzer (+70/Judo Union Klosterneuburg/NÖ) belegte am 3. Tag der Kadetten-Europameisterschaft in Odivelas (POR) Rang fünf. Die 16-jährige Niederösterreicherin musste sich im Kampf um Bronze Maria Kosnarova (CZE) nach 1:05 Minuten mit Ippon geschlagen geben. „Schade, eine zweite Medaille wäre für uns der perfekte Abschluss dieser Jugend-EM gewesen“, resümierte Nationaltrainer Martin Grafl. „Aber Helene hat sich tapfer geschlagen und für weitere Aufgaben empfohlen!“

Die 16-jährige Niederösterreicherin setzte sich in der Vorrunde gegen Altana Sala Cano (ESP) und Emma-Mells Aktas (EST) jeweils mit Ippon (im Bodenkampf) durch. Auf der Tribüne fieberten Heimcoach Sven Maresch, Olympia-Teilnehmer in Rio für Deutschland, und Klosterneuburg-Klubchef Robert Haas mit. Letzterer feierte am Samstag Geburtstag. Eine Bronzemedaille für Helene Schrattenholzer wäre zu schön gewesen...

Die ebenfalls als Nummer 3 gesetzte Jael Wernert (-70/Vienna Samurai/W) musste sich der späteren Finalistin Maria Navickaite (LTU) und Kiki Jacobs (NED) jeweils knapp geschlagen geben. „Jael ist nach einer Knieverletzung am Weg zurück. Sie hat mit beiden auf Augenhöhe gekämpft. Zu einer Top-Platzierung fehlt inicht mehr viel. Sie hat ihre Nominierung mehr als gerechtfertigt“, betonte Martin Grafl.

Klettern



Anna BOLIUS (5S) erreicht sensationell das Finale bei einem Boulder A-Cup der allgemeinen Klasse in Villach!

Nach der überragenden Saison 2021/22 startet die junge Kletterin unglaublich in das neue Jahr und belegt beim A-Cup in Villach (allgemeine) Klasse den 8.-ten Platz.

Quelle: Boliu

Anna BOLIUS (5S) wird sensationell Dritte bei den allgemeinen österreichischen Meisterschaften!

Hinter Jessica Pilz und Johanna Färber erringt die Schülerin des SLSZ Wien West sensationell die Bronze Medaille!!!

Bei den Damen ließ Jessica Pilz einmal mehr ihre Klasse aufblitzen. Nach einer verkorksten Vorbereitung samt Erkrankung in der letzten Woche bewies die in Innsbruck lebende Niederösterreicherin einmal mehr, dass sie am stärksten ist, wenn sie mit dem Rücken zur Wand steht. In der Finalrunde sicherte sie sich mit drei Tops und vier Zonen den Sieg vor Johanna Färber (3 Tops, 3 Zonen).

„Es war ein harter Fight, speziell Johanna war sehr stark. Ich freue mich, dass ich am Ende tatsächlich den Titel verteidigen konnte. Als ich vor einer Woche krank im Bett gelegen bin, hätte ich nicht gedacht, dass ich überhaupt starten kann“, zeigte sich Pilz erleichtert. „Wir sind als Team stark, der Druck ist stets da – deswegen ist ein Titel keine Selbstverständlichkeit.“

Als Dritte rundete eine junge Wienerin das Podest ab. Die erst 15-jährige Anna Boliu sicherte sich mit zwei Tops und drei Zonen im Finale den Stockerlplatz. Mit Sina Willy schaffte es eine zweite 15-Jährige ins Finale, die Tirolerin landete schließlich auf Rang sechs. Bei den Herren zeigte mit Julian Wimmer ein 17-jähriger Tiroler auf und holte Rang fünf.

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Bouldern fanden in diesem Jahr aufgrund des dicht gedrängten Terminkalenders vor und nicht wie gewohnt nach der Weltcup-Saison statt. Der erste Weltcup-Bewerb der Boulder-Saison folgt von 21. bis 23. April im japanischen Hachioji.

Quelle: austriaclimbing.com

Kunstturnen



Quelle: oeft.at

Alfi SCHWAIGER (70) erobert bei der Junioren Europameisterschaft den hervorragenden 6. Platz im Pferdfinale!!!!

Alfred Schwaiger erreichte im Pauschenpferd-Finale der Kunstturner-Junioren-Europameisterschaft in München den sechsten Rang. Drei Wochen nach seiner Bronzemedaille beim Europäischen Olympischen Jugend-Festival durfte sich der erst 16-jährige Wiener im U18-Feld erneut über einen Spitzenplatz freuen: „Meine Übung war wieder sehr gut, ich bin stolz auf meine Leistung. Bei dieser super Stimmung in der Olympiahalle turnen zu dürfen, war großartig.“

Es gewann der Italiener Riccardo Villa, der sich als Achter gerade noch fürs Finale qualifiziert hatte – und im EYOF-Finale von Schwaiger noch geschlagen worden war. Mit seiner EYOF-Wertung (13.566) hätte Alfi Schwaiger auch jetzt bei der JEM die Bronzemedaille gewonnen. Diesmal waren es – exakt gleich wie in der Qualifikation – allerdings „nur“ 13.266 Punkte: das europäische Nachwuchs-Spitzenfeld liegt am Pauschenpferd sehr eng beisammen und nur Nuancen geben den Ausschlag.



ÖFT-Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner: „Alfi hat erneut außergewöhnlich gut geturnt und seine Stabilität bewiesen: bei zwei Großereignissen hintereinander insgesamt vier Pferdübungen auf Top-Niveau abzuliefern – und das auch noch eingebettet in zwei sehr starke Mehrkämpfe ohne Fehler – muss man in diesem Alter erst einmal schaffen. Er hat im Training bereits eine deutliche Schwierigkeits-Steigerung drauf, das heißt, das war hier erst der Anfang. In Zukunft wird es für Alfi noch deutlich nach oben gehen.“



Mehrere Jugend-Staatsmeistertitel für die Turnerinnen des SLSZ Wien West!

Am Samstag, 15.11.2022 fand die Österreichische Jugendmeisterschaft in Egg in Vorarlberg statt. In drei verschiedenen Altersklassen turnten die größten Nachwuchstalente zwischen 10 und 14 Jahren um die begehrten österreichischen Meistertitel. Das erste Mal in der Turngeschichte schaffte Wien es, die Teamwertung aller 3 Jugendstufen für sich zu entscheiden. Vor Wien schaffte dies nur ein weiteres Bundesland, die Turnhochburg Vorarlberg. Aber durch eine jahrelange intensive Nachwuchsarbeit konnte Wien es Vorarlberg gleichtun und in einem Jahr alle Teamsiege in die Hauptstadt holen.



Ergebnisse der Turnerinnen des SLSZ Wien West (URG+ORG):

Jugend 3: Larissa Szanwald (1U): 2x Gold (Einzel und Team)

Jugend 2: Helene Richter (2U): 1x Gold (Team), 1x Silber (Einzel); Chantal Hammerschmidt (3U): 1x Gold (Team)

Jugend 1: Valentina Frint (50): 1x Gold (Team), 1x Silber (Einzel)





Quelle: oeft.at Fotocredit Marco Zunt

ÖSTERREICHS KUNSTTURNER (ALFI SCHWAIGER 70) GEWINNEN DEN FUTURE CUP IN LINZ!

Der Future Cup in Linz ist weltweit eines der renommiertesten Nachwuchs-Meetings der Kunstturner. Beim Comeback nach zwei Jahren Corona-Unterbrechung versammelte die 17. Auflage am 25./26. November 2022 insgesamt 105 Zukunftshoffnungen aus drei Kontinenten in der Tips-Arena.

Der Aufschwung der heimischen Junioren-Szene wurde zu Saisonabschluss eindrucksvoll untermauert: Österreich gewann erstmals in 17 Jahren Future Cup die Teamwertung – vor England, Kanada, Spanien, Australien und 15 weiteren.

Zwischen England und Österreich wurde es um den Titel eng, die Führung wechselte während des Bewerbs mehrfach. Doch am Ende behielten Mateo Fraisl (V), Nikolas Ivkic (St), Vincent Lindpointner (OÖ), Alfred Schwaiger (W) und Gino Vetter (V) mit 230.100 zu 229.400 Punkten am Freitag eindrucksvoll die Nerven und knapp die Oberhand.

Am Samstag folgten in drei Altersklassen die Geräte-Finalentscheidungen. Hier reüssierten die Gastgeber ebenfalls: Schwaiger gewann an seinem Paradegerät Pauschenpferd, Vetter am Barren und Oberösterreichs Lokalmatador Lindpointner an den Ringen. Insgesamt wurden sogar 13 Geräte-Medaillen erturnt.

GLANZLEISTUNGEN AM ENDE EINES ERFOLGSJAHRES

Österreichs aktuelle Kunstturner-Junioren-Generation ist die bislang erfolgreichste. Das hat sie heuer u.a. mit einer Medaille, vier Final-Qualifikationen, mehreren Top-10-Platzierungen und den bislang besten Team-Plätzen bei der Junioren-EM und dem Europäischen Olympischen Jugendfestival bewiesen. In der internationalen Szene und den Fachmedien wurde der Fortschritt sehr deutlich wahrgenommen und diskutiert. Nun setzte der Future Cup beim Jahresfinale die Krönung auf.

ÖFT-Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner: „Ich freue mich über einen verdienten Saisonabschluss. Viele neue Elemente wurden bereits in die Übungen integriert. Ich gratuliere allen meinen Jungs und Trainern zu so einer erfolgreichen Saison und freue mich schon auf die nächste.“
Junioren-Nationaltrainer Kieran Behan: „Ich bin stolz auf die gezeigte Leistung. Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung, jeder einzelne Athlet und Trainer wurde für die harte Arbeit belohnt.“

BÜHNE FÜR DIE STARS VON MORGEN

Die Liste späterer internationaler Kunstturn-Stars, die als Jugendliche beim Future Cup am Start waren, ist lange. Vom dreifachen Olympiasieger Max Whitlock über den heurigen Boden-Weltmeister Gianni Regini Moran und drei weitere Medaillengewinner der heurigen Weltmeisterschaft 2022 bis sogar dutzendweise Top-8-Finalisten bei Welt- und Europameisterschaften der letzten Jahre.

Future-Cup-Organisations-Chef und OÖFT-Präsident Helmut Kranzlmüller: „Nach den zwei Jahren COVID-19-Unterbrechung ist uns das Comeback außergewöhnlich gut gelungen. Das war der beste Future Cup bis jetzt. Danke an das komplette Team, das dahintersteht und diese wichtige Plattform für den hochkarätigen Nachwuchssport ermöglicht. Alle Teams wollen nächstes Jahr wiederkommen – ein größeres Lob gibt es kaum.“





Quelle: Egermann

Alfi SCHWAIGER (70) qualifiziert sich für die Junioren WELTMEISTERSCHAFT!

Kunstturner Alfred „Alfi“ Schwaiger gewann beim Juniorenländerkampf gegen Ungarn (4.3., Innsbruck) mit einem starken Wettkampf die Einzelwertung. Er konnte sich mit 75,9 Punkten um 0,95 Punkte gegen den besten Ungarn, Dominik Kis, behaupten. An seinem Paradegerät Pferd erhielt er mit 13,4 Punkten die Höchstwertung, und auch die Übungen an den anderen Geräten gelangen ohne große Fehler.

Der Wettkampf galt als eine Qualifikation für die Junioren- Weltmeisterschaften, die Ende März in Antalya/ TUR stattfinden. Nachdem Alfi auch die erste Qualifikation für sich entscheiden konnte, wurde er von Sportdirektor Fabian Leimlehner und Junioren- Nationaltrainer Kieran Behan für die Weltmeisterschaften nominiert. Er ist damit der einzige Turner, der Österreich bei diesen Titelkämpfen vertreten darf. Gratulation für die Leistungen und die Nominierung.

Alfred SCHWAIGER (70) zeigt bei der WELTMEISTERSCHAFT (Junioren) auf! STARKES JUNIOREN-WM-PODIUMSTRAINING VON ALFRED SCHWAIGER



Er hätte danach ruhig mehr lächeln dürfen. Denn Alfred Schwaiger gelangen beim Kunstturner-Junioren-WM-Podiumstraining in der Wettkampfhalle von Antalya alle sechs Kürren ausgezeichnet. Jetzt heiß es Daumen drücken für den "Ernstfall" am Mittwoch 12:15 bis 14:30 Uhr MESZ im zweiten der vier Qualifikations-Durchgänge.

Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner: "Beim Podiumstraining hat alles einwandfrei funktioniert. Alfi konnte sich an alle Geräte und Landungen gewöhnen. Alle sechs Übungen sind super gelaufen und wir sind bereit für den Wettkampf."

ZUKUNFTSHOFFNUNG ALFRED SCHWAIGER VOR SEINER PREMIERE AUF GLOBALER TURN-EBENE!

Vom kommenden Mittwoch bis Sonntag, 29. März bis 2. April 2023, findet in Antalya die 2. Junior*innen-Weltmeisterschaft im Kunstturnen statt. 284 Sportlerinnen (U15) und Sportler (U18) aus 65 Ländern aller Kontinente sind in die Türkei gereist. Österreich wird durch den noch 16-jährigen Wiener Alfred Schwaiger vertreten, der die verbandsinterne Qualifikation für sich entschieden hat.

Schwaiger gewann im Vorjahr beim Europäischen Olympischen Jugendfestival die Bronzemedaille am Pauschenpferd. Bei der Junioren-EM 2022 wurde er an diesem Gerät im Finale Sechster. Am kommenden Mittwoch (29.3.) wird der amtierende österreichische Turnsportler des Jahres, eine Woche vor seinem 17. Geburtstag, den Mehrkampf an allen sechs Geräten bestreiten: „Ich möchte meine zum Teil neuen Übungen so gut wie möglich präsentieren und schauen, was dabei herauskommt. Es ist für mich eine Ehre, Österreich bei so einem großen Event repräsentieren zu dürfen.“

Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner setzt Schwaiger bei seinem ersten Wettkampf auf globaler Ebene ebenfalls noch keinem Platzierungsdruck aus, betont allerdings: „Wenn es für Alfi perfekt läuft, könnte er sich vielleicht sowohl am Pferd als auch im Mehrkampf für das Finale qualifizieren. Es könnte aber auch sein, dass es sich trotz optimal gelungener Übungen nicht ausgeht, denn die Leistungsdichte ist extrem hoch. Ich drücke ihm die Daumen.“

Quelle: turnsport-austria.at

Alfi SCHWAIGER (70) erreicht Kunstturner-Junioren-WM-Finale!

Die Erwartungen waren hoch, Alfred Schwaiger hat sie erfüllt: Der noch 16-jährige Wiener qualifizierte sich bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Kunstturnen in Antalya gegen die bis zu zwei Jahre ältere Konkurrenz für das Mehrkampf-Finale der besten 24: „Eine super Erfahrung. Ich konnte meine neuen Übungen auf dieser großen Bühne gut performen. Ich bin top zufrieden.“

Im 119-köpfigen Feld aus allen Kontinenten zog Schwaiger auf Position 18 in das Finale am Freitag ein (ab 13:30 MESZ, Live-Stream).



Beginnend mit dem Sprung über den Tisch, gefolgt von den Küren am Barren, Reck, Boden, Pauschenpferd und an den Ringen gelangen dem Nachwuchs-Modellathleten (aktuell hat Alfred Schwaiger auf TikTok bereits mehr als 128.000 Follower) in der Qualifikation alle sechs Auftritte ausgezeichnet bis makellos.

Ausgerechnet an seinem besten Gerät Pauschenpferd bedeutete ein kleines Nachdrücken beim Abgang allerdings, dass Schwaiger hier das Achter-Finale als Zwölfter knapp verpasste. Das ist natürlich dennoch ein hervorragendes Ergebnis für den EYOF-Dritten und Junioren-EM-Fünften des Vorjahres, der diesmal als siebentbesten Europäer an diesem Gerät abschnitt.

Österreichs Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner: „Bravo Alfi, eine hervorragende Leistung. Ich gratuliere allen Beteiligten. Alfi wird eine große Zukunft als Weltklasseathlet vor sich haben.“

Junioren-Nationaltrainer Kieran Behan: „Was für ein verdientes Ergebnis, Alfi, ich bin sehr stolz. Eine spannende Zukunft wird uns erwarten und ich freue mich auf die nächsten Schritte.“

Quelle: turnsport-austria.at

Alfi SCHWAIGER (70) ist die Nummer 17 der WELT!

ALFI SCHWAIGER STEIGERT SICH IM JUNIOREN-WM-MEHRKAMPF-FINALE AUF PLATZ 17 – MIT EINER NACHWUCHS-WELTPREMIERE!



Turner Alfred Schwaiger erreichte im Top-24-Finale der Junioren-WM in Antalya den starken 17. Rang. Mit sechs ausgezeichneten Kürren steigerte sich der knapp 17-jährige Wiener noch um eine Position gegenüber der Qualifikation, resümierte hoch zufrieden: „Was für eine coole Erfahrung, mit den Besten der Welt die Bühne zu teilen.“ Es gewann der Chinese Guohuan Qin vor dem Kolumbianer Angel Barajas und dem Italiener Riccardo Villa.

Im Finale begann Schwaiger an den Ringen, lag mehrere Geräte lang auf den Plätzen 21 und 22. Am Boden, seiner fünften Übung, gelang der Vorstoß auf den 19. Platz. Zum Schluss gelang Schwaiger die Kür an seinem besten Gerät Pauschenpferd schließlich großartig (drittbeste Wertung des gesamten Feldes), was nochmals die Verbesserung um zwei Positionen in der Endabrechnung bedeutete.

Schwaiger: „Ich habe auf meinen Schwierigkeitswert noch einen draufgesetzt und das erste Mal das Kurbanov-Wandern in fliegender Version gezeigt. Damit bin ich weltweit der erste Junior, der dieses Element beherrscht.“

Österreichs Kunstturner-Sportdirektor Fabian Leimlehner: „Super Alfi, dieser Typ bringt alles mit, was ein Vorzeigethlet benötigt. Nun heißt es für uns die nächsten Schritte einzuleiten und uns auf die nächsten Großanlässe vorzubereiten. Gratulation an mein gesamtes Team.“ Junioren-Nationaltrainer Kieran Behan: „Einmal mehr eine unglaubliche Leistung von Alfi.“



Quelle: turnsport-austria.at



Quelle: turnen.wien

GOLD für Larissa SZANWALD (1U), Valentina FRINT (6S) und Alfred Schwaiger (7O) beim internationalen ASVÖ CUP 2023!

2X GOLD UND 1X SILBER FÜR WIEN

Vom 21. bis zum 23. April 2023 fand das internationale Hans-Peter-Demetz-Memorial in Innsbruck statt. Mit dabei waren 13 Wiener Turnerinnen und 5 Wiener Turner. 2x Gold und 1x Silber konnten wir für Wien gewinnen.

In der ersten zwei Rotation am Vormittag gingen acht unserer Nachwuchsturnerinnen an den Start. Und alle zeigen tolle Performances. Larissa Szanwald (PHTV) hatte einen tollen Tag und konnte hinter der starken Slowakin Silber nach Wien holen. Bei insgesamt 51 Starterinnen ist dies schon bemerkenswert. Hinter Larissa schafften es 3 weitere Turnerinnen in die Top Ten. Lea Walli (TV Kagan) turnte sich auf den 6. Platz. Leona Holecek (PHTV) wurde gleich dahinter 7. und Emma Chen (PHTV) konnte sich über Platz 9 freuen. Weitere Platzierungen: Amalia Schwaiger (PHTV) 20., Paulina Klacanska (MTV Hernals) 25., Clara Krammer (PHTV) 38. und Eliza Kis (SU Simmering) 46.

Bei den Juniorinnen gingen fünf unserer Mädchen an den Start und präsentierten sich auch hier sehr gut. Für diese Mädchen war der Wettkampf der erste Formcheck für die Staatsmeisterschaft in drei Wochen in Linz. Auch in dieser Stufe schafften es 3 Turnerinnen in die Top Ten bei insgesamt 29 Starterinnen. Valentina Frint (MTV Hernals) wurde starke 5. Melanie Czesak (TSV Jedlesee) durfte sich über Platz 9 und Regina Kovacs (WAT Athletics) über Platz 10 freuen. Auch Amelina Holecek

(PHTV) als 16. turnte einen super Wettkampf genau wie Romana Stadthaler (WAT Athletics) die sich am Ende über Platz 19 freuen durfte.



Bei den Burschen bestätigte Alfred Schwaiger (PHTV) seine Form und siegte bei den Junioren mit einem neuen Punkterekord von 77.100 Punkten. Neben Alfi gingen 4 unserer Nachwuchsturner an den Start und belegten bei ihrem ersten internationalen Wettkampf folgende Plätze: Alexander Czesak (TSV Jedlesee) Platz 16, Vladyslav Monke (SU Jöös Gymnastics) 17., Goran Maslenkov (SU Jöös Gymnastics) 18. und Viktos Jokic (SU Jöös Gymnastics) 21.



Quelle: Turnsport-

austria.at

Alfi SCHWAIGER (70) ist U18 Staatsmeister im Mehrkampf!

JUNIOR*INNEN + ALLGEMEINE (B-)KLASSEN (ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN):

Einzel-Mehrkampf weiblich: 1. Rosa Schwaninger (TV Wattens, T), 2. Ella Rief (SG Götzis, V), 3. Mia Bohle (TS Hohenems, V)

Einzel-Mehrkampf U18 männlich: 1. Alfred Schwaiger (Penzing-Hietzinger TV, W), 2. Mateo Fraisl (TS Satteins, V), 3. Gino Vetter (TS Lustenau, V)

Einzel-Mehrkampf U16 männlich: folgt 1. Jeremy Balasz (Innsbrucker TV, T), 2. Michael Miggitsch (KTC Klagenfurt, K), 3. Samuel Wachter (TS Fussach, V)

Allgemeine Klasse weiblich (B-Programm): 1. Leonie Stjepanovic (TU Schwaz, T), 2. Carina Fegerl (Sportunion Mödling, NÖ), 3. Marie Kaghofer (ATSV Ternitz, NÖ)

Allgemeine Klasse männlich (B-Programm): 1. Christoph Hörandtner (SV Flic Flac Wels, OÖ), 2. Marco Mayr (ATSV St. Valentin, OÖ), 3. Lorenz Viertbauer (TGU Salzburg, S)

Allgemeine Juniorinnenklasse (B-Programm): 1. Larissa Gschliesser (TS Rankweil, V), 2. Amelie Schobesberger (Innsbrucker TV, T), 3. Alma Tomasi (TGU Salzburg, S)

Allgemeine Juniorenklasse (B-Programm): 1. Michael Luttinger (Welser TV, OÖ), 2. Sandro Güldner (Jöö's Gymnastics, W), 3. Viktor Jokic (Jöö's Gymnastics, OÖ)



Quelle: Dieter Egermann

SLSZ Schüler*innen zeigen bei den Staatsmeisterschaften groß auf!
Die SLSZ- Schüler Alfred Schwaiger (70) und Valentina Frint (6S) haben bei den Staatsmeisterschaften einige schöne Erfolge erzielt.

Alfred "Alfi" turnte am Samstag einen fehlerfreien Mehrkampf und konnte sich mit 76,384 Punkten um über 1,7 Punkte gegenüber der Konkurrenz durchsetzen. Er darf sich somit nach 2021 zum 2. Mal österreichischer Juniorenmeister im Mehrkampf nennen.

Valentina hatte hingegen im Mehrkampf einen rabenschwarzen Tag erwischt. Bis auf Sprung gelang ihr keine ihrer Übungen wirklich gut, und sie konnte im Mehrkampf nur Platz 8 belegen. Trotzdem durfte sie mit der Wiener Mannschaft über Platz zwei jubeln. Die Mannschaft wurde angeführt von der ehemaligen SLSZ- Schülerin Bianca Frysak, die ihrerseits ihren ersten Staatsmeistertitel im Mehrkampf der Eliteklasse bejubeln durfte.

Beim Gerätefinale der jeweils besten Turnerinnen und Turner konnte sich Valentina gegenüber dem Vortag mehr als rehabilitieren. Sie trat an den Geräten Sprung und Boden an und wurde an beiden Geräten österreichische Jugendmeisterin. Am Sprung gelang ihr die Verteidigung ihres Vorjahrstitels. Bianca Frysak gewann in der Eliteklasse am Stufenbarren und wurde am Balken Zweite.

Alfi begann die Gerätefinale mit seinem Paradegerät Pferd und musste dort nach 14 Monaten fehlerfreier Übungen erstmals einen Sturz verzeichnen. Aufgrund des hohen Schwierigkeitswertes seiner Übung konnte er sich an diesem Gerät trotzdem noch Platz zwei sichern. Er wurde weiters an den Geräten Boden, Ringe und Reck ebenfalls Zweiter. Am Barren zeigte er eine hervorragende Übung mit einer neuen Höchstschwierigkeit, diese Übung brachte ihm die Goldmedaille. Insgesamt war Alfi mit zwei Goldmedaillen und 4 Silbermedaillen einer der erfolgreichsten Turner dieser Staatsmeisterschaften, er gewann Medaillen in allen Bewerben, in denen er antrat.



Quelle: turnen.wien

Valentina FRINT (50) gewinnt 2 x GOLD!!

Am 13. und 14. Mai 2023 fand in der Linzer Tips-Arena der österr. Saisonhöhepunkt der KunstturnerInnen statt: die Österreichische Staatsmeisterschaften.

Wien konnte mit 7x Gold, 8x Silber und 3x Bronze insgesamt 18 Medaillen in die Hauptstadt holen.



Unsere Juniorin Valentina Frint durfte sich in ihrem letzten Juniorinnenjahr über 2x Gold (Sprung und Boden) freuen und gewann somit die Hälfte der Gerätetitel bei den Juniorinnen.

Landhockey



Quelle: www.hockey.at

Hannah SZLADITS (90) wird mit ihrer Mannschaft EUROPAMEISTERIN!!!!

#SERVUSLUZERN | GOLD FÜR U21W - EUROPAMEISTER
15.01.2023 16:00

EUROPAMEISTER 2023





Finale: AUT vs. CZE 2:1 (1:0)

Mit einem ersten Abtasten beginnt das Spiel - ein vorsichtiger Beginn von beiden Mannschaften. Über 10 Minuten gibt es kaum nennenswerte Kreisszenen. Und mit einem perfekten Timing bringt Laura Kern den Ball in den letzten Sekunden des 1. Viertels über die linke Bande in den Kreis - dort übernimmt Marilena Monghy und schiebt den Ball an der Torfrau vorbei in das Tor. 1:0 für Österreich.

Lange Ballstaffetten von Tschechien ohne in die Tiefe zu kommen. Beide Mannschaften gehen kein großes Risiko und sichern im Halbfeld ihre Defensive. Die erste Strafecke für Österreich in Minute 15 wird vergeben und im Gegenzug Strafecke für Tschechien, die von Corina Stedronsky im Tor geklärt wird.

Immer wieder gibt es Versuche der Young Red Foxes in den gegnerischen Kreis zu kommen, aber es ergeben sich keine entscheidenden Tormöglichkeiten. Halbzeitstand 1:0.

Ein Vorstoß von Isabella Klausbruckner in der 24. Minute bringt die nächste Strafecke für Österreich. Dieses Mal klappt alles und Johanna Czech baut die Führung auf 2:0 aus. Und auch die nächsten drei Strafecke holt Isabella Klausbruckner - keine kann gewinnbringend verwertet werden. Man merkt die Schwierigkeiten, die der Hallenboden den Spielerinnen bereitet.

Im letzten Viertel setzt Tschechien alles auf eine Karte und agiert ab der 32. Minute mit 6 Feldspielern. Österreich steht gut dagegen, kommen zu einigen Konteraktionen, die aber keinen Erfolg bringen. Besser macht es Tschechien und kommt 3 Minuten vor Schluss zum Anschlusstreffer.

2 Minuten auf der Uhr - Strafecke für Österreich auf ein empty goal - abgewehrt - Wiederholung - abgewehrt.

Die Zeit läuft nach unten - Österreich ist U21-Europameister! GOLD!



Quelle: hockey.at

Clemens PHILIPP (7S) gewinnt mit seiner Mannschaft den Europameistertitel der U21.



In überzeugender Manier holt sich Österreich im Finale der U21-Hallen-Europameisterschaft mit einem 10:2-Sieg über die Schweiz die Goldmedaille. Für Österreich die 3. Goldmedaille innerhalb von nur einem Monat.

FINALE | AUT VS. SUI 10:2 (6:0)

Österreich hat Anstoß im Finale! Abspielfehler des schweizer Verteidigers in der 1. Minute - Marcin Nyckowiak kommt in Ballbesitz, Pass auf Losonci,

Torschuss, kurze Abwehr und der Ball kommt neuerlich zu Marcin - Tor! 2 Minuten später Strafecke für Österreich. Maximilian Kelner erhöht mit einem langen Direktzieher auf 2:0.

Schöne Einzelleistung von Tobias Mimmler - er läuft unbedrängt aus der eigenen Verteidigung bis in den gegnerischen Kreis, wird kaum attackiert und schließt mit einem Schuss in die lange Ecke seinen Antritt erfolgreich ab. 3:0 nach dem 1. Viertel für Österreich.

Unnachahmlich der Antritt von Marcin Nyckowiak - Strafecke für Österreich. Scharfer Schlenzer in die kurze Ecke von Fülöp Losonci und es steht 4:0. Eine Minute später neuerlich Strafecke und dieses Mal flach in die andere Ecke - Losonci der Torschütze zum 5:0.

Getümmel vor dem Tor der Schweiz, der Ball kommt zu Florian Hackl und mit der Rückhand lupft er den Ball zum 6:0 in das Tor. Kompromissloses, starkes Spiel der Österreicher, die Schweiz hat nicht den Funken einer Chance.

Per Strafecke kommt die Schweiz in der 22. Minute zu ihrem ersten Tor in diesem Spiel. Österreich mit 2-3 großen Chancen, aber der Ball geht am Tor vorbei. Kleine individuelle Fehler ermöglichen der Schweiz mehr Ballbesitz in der 2. Hälfte, ohne wirklich gefährlich zu werden. Kurz vor Ende des 3. Viertels lupft Josef Winkler den Ball über die Schulter des Tormanns in das Tor und es steht 7:1.

Österreich darf es etwas ruhiger angehen - sie haben tolle Arbeit in der 1. Halbzeit geleistet. Schweiz holt ein weiteres Tor auf, aber im Gegenstoß ein langer Ball auf Florian Hackl der den Tormann schön täuscht und mit der Rückhand sein nächstes Tor erzielt. 8:2 der neue Spielstand - noch 3 Minuten auf der Uhr.

Eine herrliche Kombination, eingeleitet von Maximilian Meisel, führt zu einem 7m, der eiskalt von Fülöp Losonci rechts oben verwertet wird. Und der Kapitän hat auch das letzte "Wort" in diesem Spiel und schießt in den letzten Sekunden das 10:2.

Eine perfekte Vorstellung der U21 in diesem Finale. Sie sind würdiger Europameister und beschenken Österreich die 3. Goldmedaille im Hallenhockey innerhalb von einem Monat.



Quelle: hockey.at

Hannah SZLADITS (Absolventin), Helene HERZOG (Absolventin), Henri MATZENAUER (Absolvent) und Aimee PÖSCHL (7S) werden österreichische Staatsmeister!!

DAMEN | AHTC ZUM 4. MAL IN FOLGE STAATSMESTER
 von Sabine Blemenschütz

HDI WAC VS. AHTC 0:0 (0:0) 1:2 N. PSO

"Wir überraschen heute mit einer neuen Taktik" verspricht WAC-Co-Trainer Robert Buchta beim Interview vor dem Spiel - na dann sind wir gespannt. Um 15:15 wird das Spiel gestartet.

Abtasten in den ersten 5 Minuten ohne nennenswerte Chancen. Isabella Klausbruckner setzt sich entlang der Outlinie sehr gut durch und wird mit der ersten Strafecke für HDI WAC belohnt. Der geschlenzte Ball wird von Torfrau Corina Stedronsky abgewehrt und es bleibt beim 0:0.

In der 12. Minute Getümmel im WAC-Schusskreis. Davor ein schöner Schuss von Rebecca Lange, der abgewehrt wird und in Folge klärt Luisa Mayer die Situation. Das erste Viertel bleibt torlos zwischen zwei sehr gleichwertigen Mannschaften.

In der 18. Minute Pass auf Isabella Klausbruckner - ihr Schuss zieht knapp am Tor vorbei. Weiterhin wechselnde Szenen im Mittelfeld und in der 26. Minute setzen die Proksch-Sisters die WAC-Abwehr gehörig unter Druck. Das Endergebnis ist eine Strafecke, die aber neuerlich von WAC entschärft wird.

In den letzten Minuten vor der Halbzeit hat der AHTC leichte Vorteile, es fallen aber weiterhin keine Tore. Mit 0:0 werden die Seiten gewechselt.

Bringen die nächsten 30 Minuten die Entscheidung oder geht das Spiel in das Penalty Shoot-Out? Weiterhin verläuft das Spiel hauptsächlich zwischen den beiden Viertellinien. AHTC kombiniert einen Tick besser, lässt aber den energischen Zug auf das Tor vermissen. Gegen Ende des 3. Viertels steht WAC-Torfrau Stella van Rahden etwas mehr im Mittelpunkt des Geschehens als ihr Gegenüber. Auch nach 3 Viertel gibt es keine Entscheidung und keine Tore in dieser Begegnung.

WAC übersteht 2 Minuten Unterzahl ohne Probleme. Das intensive Spiel zeigt Wirkung - die Spielerinnen kämpfen zunehmend mit Hitze und Ermüdungserscheinungen. Noch 7 Minuten, um das Spiel in der regulären Spielzeit zu entscheiden.

4 Minuten und AHTC in Unterzahl, aber in der Vorwärtsbewegung. Hebeball auf die linke Seite, aber auch dieser AHTC-Angriff endet nicht mit dem gewünschten Erfolg. AHTC ist mehr im Ballbesitz, kann aber die leichte Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Nach 60 Minuten endet das Finale mit einem 0:0 und ein Penalty Shoot-Out entscheidet über den Meistertitel.

Nach 5 Schützinnen auf beiden Seiten hat WAC den Sieg förmlich am Schläger - der Heber von Isabella Klausbruckner geht an die Querlatte und Aimée Pöschl rettet den AHTC in den Sudden Death. WAC vergibt, AHTC trifft durch Katharina Proksch und ist zum 4. Mal österreichischer Staatsmeister am Feld.

STIMMEN NACH DEM SPIEL

WAC-Co-Coach Robert Buchta ist die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben "Gratulation an den alten und neuen Meister. Wir hatten den 'Matchball' mehrfach am Schläger beim Penalty Shoot-Out - um Zentimeter hat es nicht geklappt. So ist es leider - kein Sieger ohne Verlierer, wir wären lieber bei den Siegern gewesen".

AHTC-Coach Christian Hoffmann: "Wir sind sehr glücklich über unseren Sieg und es ist fantastisch wie die Mannschaft diverse Ausfälle im Laufe der Saison kompensiert hat. Da sind ganz junge Spielerinnen sehr gut in die Mannschaft hineingewachsen. Wir waren heute die etwas bessere

Mannschaft, hätten aber den Sack schon viel früher zumachen müssen. Im Penalty Shoot-Out haben wir es nochmals unnötig spannend gemacht."

Herren | Post SV ist Staatsmeister

von Sabine Blemenschütz

Quelle: hockey.at

POST SV VS. SV ARMINEN 3:2 (0:0)

Der neue "Best-of-Two"-Modus macht es möglich, dass die heutige Begegnung völlig offen ist. Post SV gewann zwar das gestrige Spiel 4:0, aber nachdem die Tordifferenz keine Berücksichtigung findet, würde SV Arminen heute auch ein 1:0-Sieg genügen, um mindestens das Penalty Shoot-Out zu erreichen. Ein Sieg muss jedenfalls her, um sich die Chance auf den Meistertitel zu bewahren. Post SV würde ein Unentschieden reichen. Also - Spannung garantiert - in ein paar Minuten geht es los.

Anpfiff und los geht es!

Erwartungsgemäß startet SV Arminen druckvoll und aggressiv. Post SV fehlt zu Beginn die Struktur, aber Bohdan Kovalenko gelingt der erste Entlastungsangriff. Er war schon gestern einer der auffälligsten Spieler bei Post SV. Wieder ist es Paul Drusany, der die erste Strafecke in Minute 11 für Post SV holt und wieder kann die Ecke nicht ordentlich gestoppt werden.

Kurz vor Ende des 1. Viertels gibt es eine gelbe Karte für einen Arminen-Spieler - Strafzeit 10 Minuten und damit Überzahl für Post SV. 0:0 torlos endet das erste Viertel.

SV Arminen startet in das 2. Viertel mit einer Strafecke, aber die Ausführung misslingt schon bei der Hereingabe. Es bleibt beim 0:0. Kräfteaubend das Spiel mit einem Spieler weniger. In der 19. Minute Strafecke für Post SV - der Ball von Maximilian Scholz geht am Tor vorbei.

Weitere Schwächung für SV Arminen - bevor die erste Strafzeit endet, gibt es die nächste 2-Minuten-Strafe. Aber sie überstehen die Unterzahl ohne Gegentor. Viel Emotionen im Spiel - die Anspannung ist beiden Mannschaften anzumerken. Die Neutralisierung findet im Mittelfeld statt, wenig Kreiseintritte auf beiden Seiten.

19. Minute - Strafecke für SV Arminen. Sie spielen eine Abgebervariante nach rechts, aber der Ball geht am Tor vorbei und es bleibt zur Halbzeit beim 0:0.

Die nächsten 30 Minuten können den Staatsmeistertitel schon entscheiden. Heißt der neue Meister Post SV oder gewinnt SV Arminen zum 7. Mal in Folge?

Post SV fehlt die Leichtigkeit vom Vortag und SV Arminen gelingt nach vorne keine entscheidenden Szenen, um gefährlich vor das Tor zu kommen. In der 40. Minute holt Geißler die nächste Strafecke für Post SV, aber Paul Kramer läuft die Ecke ab. Es bleibt beim 0:0. Doch gleich darauf langer Ball von rechts in den Kreis, Niklas Grüner rutscht mit der Rückhand in den Kreis und sticht den Ball in das Tor. 1:0 für Post SV in der 41. Minute.

Wieder hat SV Arminen die Emotionen nicht unter Kontrolle und schwächt sich neuerlich mit Gelb und Grün. 5 Minuten Unterzahl und zwei davon mit zwei Leuten weniger.

Genau in dieser Situation erhöht Bohdan Kovalenko durch eine schöne Einzelaktion auf 2:0 für Post SV. Sekunden vor Ablauf des 3. Viertels erspielt sich SV Arminen eine Eckenserie. Die 4. Ecke in Folge passt genau - Florian Steyrer setzt den Ball in die Kreuzecke. 2:1 aber SV Arminen bleibt noch in Unterzahl zu Beginn des letzten Viertels.

12 Minuten noch in dem Spiel und beide Mannschaften wieder komplett mit allen Spielern am Feld - aber nicht lange. Post SV holt sich mit der nächsten Aktion eine gelbe Karte. SV Arminen erzeugt den notwendigen Druck, aber aussichtsreiche Bälle Richtung gegnerischen Kreis können nicht unter Kontrolle gebracht werden.

Es bleiben noch 6 Minuten und SV Arminen braucht 2 Tore, sonst ist Post SV nach 2006 neuer Feldmeister.

Bohdan Kovalenko ist der entscheidende Unterschied - er zieht entlang vom Kreis und macht das Tor mit der argentinischen Rückhand. Kaum ist das Tor eingetragen, holt Florian Steyrer einen 7m für SV Arminen. Sebastian Eitenberger trifft und es steht 3:2.

Es laufen die letzten beiden Spielminuten - Post SV ist österreichischer Staatsmeister und entscheidet beide Finalspiele für sich.

STIMMEN NACH DEM SPIEL

Post-Kapitän Benjamin Stanzl überzeugt in dem Spiel durch eine perfekte Defensivleistung - er dirigiert seine Mitspieler, verleiht der Abwehr ein kompaktes Auftreten und gewinnt seine Zweikämpfe "ich bin überglücklich - wir haben uns den Sieg wahrlich verdient. In der entscheidenden Phase haben wir als Mannschaft überzeugt und unsere Leistung abrufen können. Endlich können wir wieder einmal einen Feldtitel für uns verbuchen."

"Leider konnten wir nie vorlegen" fasst Arminen-Coach Nitán Sondhi zusammen "sonst hätte es heute noch spannender sein können. Wir haben heute viel besser gegen den Ball gespielt, aber in Summe hat es nicht gereicht - Schade!"

Post-Präsident Clemens Rarrel meint "so spannend hätten wir es heute nicht machen müssen. Aber in Summe haben wir uns den Titel verdient - wir waren in beiden Spielen die bessere Mannschaft und haben mit der Leistung von Paul Drusany und Bohdan Kovalenko vor allem im Sturm die effektiveren Spieler gehabt."

Leichtathletik



Quelle: hdsports.at

Timo HINTERNDORFER (9S) siegt sensationell beim Halbmarathon in Linz nachdem er schon die österreichischen U20 Meisterschaften über 3000m gewonnen hat.

DIE SIEGER ÜBER DIE KURZEN DISTANZEN

Bevor aber die Marathon-Entscheidungen fielen, erreichten die Teilnehmer der kürzeren Distanzen das Ziel. Da beeindruckte vor allem ein junger Läufer. Der österreichische Nachwuchssportler Timo Hinterndorfer gab in Linz sein Halbmarathon-Debüt. Lange Zeit lief er sogar das Tempo der Marathon-Spitze. Nach herausragenden 1:04:06 Stunden gewann Hinterndorfer mit über vier Minuten Vorsprung auf Alexander Bründl. Bei den Damen triumphierte überlegen die Australierin Vanessa Wilson in 1:17:53 Stunden. Die lief vor einer Woche beim Berlin-Halbmarathon und hängte spontan noch einen Start in Linz drauf, den sie zum Geburtstag ihrer Tochter gewann.



Quelle: runaustria.at

STARKE LAUFLEISTUNGEN BEI U20-HALLEN-ÖM

Mehrere persönliche Bestleistungen und Junioren-Landesrekorde haben die heimischen Lauftalente bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften der Altersklasse U20 am vergangenen Samstag in Linz erzielt. Im 3.000m-Lauf der Burschen gewann Timo Hinterndorfer (DSG Wien) das Duell mit Emil Bezecny (Leichtathletik Akademie Eisenstadt) um die Goldmedaille deutlich. Hinterndorfer schob sich mit einer Siegerzeit von 8:29,29 Minuten, gleichzeitig Wiener Junioren-Hallenrekord, in die Top-Ten der ewigen ÖLV-Bestenliste der Altersklasse U20 über diese Disziplin. Bezecny, der vergeblich versucht hatte mit seiner Tempowahl seinen Hauptkontrahenten abzuschütteln, folgte mit fünf Sekunden Rückstand. Den Kampf um die Bronzemedaille entschied Markus Reißelhuber (team2012.at) in seiner ersten Saison als U20-Läufer für sich.

Motorsport



Nando WEIXELBAUMER (50) erklimmt sensationell das Podium in Le Mans!!

Nando Weixelbaumer hat in LeMans, Frankreich, als erster Österreicher seitdem mehr als 10-jährigen Bestehen der international besetzten FIA CIK Academy Trophy ein Podium erklommen

und als bisher einziger Österreicher die Top 10 in der Gesamtwertung erreicht.

Nando hat damit einen weiteren wichtigen Schritt in seiner Motorsport-Karriere gesetzt.

Quelle: Weixelbaumer + sportinphoto.com



Quelle: Tarillion

Maxi TARILLION (80) startet in der BMW M2 Serie!!

Maximilian TARILLION macht dieses Jahr den Schritt in den Automobilrennsport!

Er fährt dieses Jahr im BMW M2 Cup, der im Rahmen der DTM stattfindet.



Quelle: Weixelbaumer

Nando WEIXELBAUMER (50) gewinnt den Lauf der World Series Karting Open Series in Castello!

Nando hat, nachdem er bereits hervorragende Qualifikationsläufe absolviert und das Pre-Finale gewonnen hat, den 3. Platz beim letzten Lauf der WSK (World Series Karting) Open Series in Castelletto, Italien, errungen. Durch seine herausragenden Leistungen konnte er damit auch genug Punkte sammeln um in der international besetzten Rennserie den Vize-Meistertitel zu holen, obwohl er verletzungsbedingt beim ersten von drei Rennen nicht teilnehmen konnte. Nando hat damit neuerlich seine internationale Stärke unter Beweis gestellt.





Nando WEIXELBAUMER (5S) siegt beim ADAC Masters in Deutschland!

Nando konnte beim ersten Rennen der deutschen ADAC Kart Masters auf der WM-Strecke in Wackersdorf den hervorragenden 1. Platz erringen.

Er konnte damit seine große Anzahl an Konkurrenten vorerst in die Schranken verweisen und geht als Championship-Leader in das nächste Rennen!



Quelle: Tarillion

Maxi TARILLION (80) startet beim BMW M2 Cup hervorragend in die Autorennsaison!

Letztes Wochenende absolvierte ich mein erstes professionelles Autorennen und es lief echt gut!

Ich bin gegensehr erfahrenen Autorennfahrer gestartet und konnte trotzdem gute Positionen einfahren.

Im Qualifying war ich jedoch nicht recht zufrieden, ich hatte mir die Zeit und die Reifen nicht optimal eingeteilt und habe daher nur die 10. Position erreicht.

Im ersten Rennen konnte ich mich deutlich verbessern, auch zwei Konkurrenten überholen und dadurch konnte ich den 8.-ten Platz erreichen.

Im zweiten Rennen hatte ich mit den Reifen Probleme da diese sehr schnell überhitzten.

Trotzdem gelang es mir eine Position gut zu machen und so bin ich auf dem 9.-ten Platz gelandet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Wochenende mit zwei Top Ten Platzierungen ausgesprochen erfolgreich war, ich sehr vieles gelernt und viel an Erfahrung mitgenommen habe.

Das nächste Rennen des BMW M2 Cups findet Anfang Juli statt und ich bin mir sicher, dass ich dort in die Top 5 komme!



Nando WEIXELBAUMER (50) belegt den hervorragenden zweiten Platz beim ADAC Kart Masters!

Nando hat bei den ADAC Kart Masters im deutschen Ampfing wiederum mit einem perfekten Speed überzeugt und

konnte mit einem 2. Platz in der Tageswertung die Meisterschaftsführung weiter ausbauen.

Die nächsten Meisterschaftsläufe folgen in den Sommerferien.

Radsport



Quelle: Hutter

Anabel HUTTER (6S) belegt den hervorragenden 2. Platz beim letzten MTB Cross Country Rennen!!

Anabel HUTTER wird 2. beim letzten und technisch schwierigsten XCO Rennen des AYC in Koppl bei Salzburg!

Belegt den ausgezeichneten 5. Platz in der Gesamtwertung und wird hervorragende 2. in Ihrem Jahrgang (2007)!





Quelle: Hutter

Anabell HUTTER (6S) ist österreichische U17 Meisterin in Pumptrack!



Schi-Alpin



Quelle: portmember.at

Simon MOSER (8S) erringt sensationell die Bronzemedaille bei den österreichischen Schimeisterschaften U18!!

Simon Moser holt Bronze bei den ÖJM



Sensation auf der Reiteralm. Simon Moser vom SC Edelweiss holte souverän den 3. Rang bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften U18 auf der Reiteralm in Schladming. Die schwierigen Verhältnisse mit Wind und Schneefall konnte Simon Moser perfekt für sich nutzen. Bravo!

Tennis



Quelle: BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit 2022

Lea SABADI (5S) gewinnt souverän den Titel beim BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit 2022 Masters!

Turniere Kids & Jugend

BIDI BADU ÖTV JUGEND CIRCUIT 2022 MASTERS: LEA SABADI (U14) UND KIAN KREN (U12) SICHERN SICH DIE TITEL

Die Wiener Talente glänzen beim Abschlussturnier der wichtigsten nationalen Jugendturnierserie. Strahlende Gesichter bei den Siegerinnen und Siegern - am Sonntag ging das Masters des BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit auf der Anlage des UTC La Ville in Wien zu Ende. Jeweils acht EinzelspielerInnen hatten sich auf sechs Stationen, den Österreichischen Meisterschaften sowie das beste ITF-Turnier bzw. TE-Turnier, welches in Österreich ausgetragen wurde, für das Masters qualifiziert. In den Doppeln traten je vier Paarungen im Round-Robin-Modus an. Die WTV-Bilanz kann sich mit insgesamt drei SiegerInnen und drei SpielerInnen im Finale sehen lassen.



U12-Talente in Topform

Bei den Jüngsten überzeugten vor allem Kara Fronek und Kian Kren. Fronek gab auf dem Weg ins Finale insgesamt nur zwei Games ab. Erst im Finale musste sich die Zwölfjährige gegen die Topgesetzte, Lea Haider-Maurer, mit 6:0 6:1 geschlagen geben. Gemeinsam mit ihrer Finalgegnerin konnte sie sich im Doppel den Titel sichern.

Auch bei den Burschen stellte Kren sein Können unter Beweis, ohne Satzverlust erreichte auch er nach der Gruppenphase das Finale. In einem beeindruckenden Finale setzte sich Kren mit 6:3 6:2 gegen die Nummer eins, Anton Kahlig, durch.

Viele Hoffnungsträgerinnen bei Mädchen U14

Bei den Mädchen U14 zeigten vor allem Lea Sabadi und Johanna Corciova großartiges Tennis. Nach den Gruppenspielen qualifizierte sich Sabadi für das Finale und Corciova für das Platzierungsspiel um Platz drei.

Im Spiel um Platz drei setzte sich Corciova mit einem eindrucksvollem 6:0 6:2 durch. Im Doppelbewerb konnte sich die Wienerin mit ihrer Partnerin Paulina Maier den Titel sichern.

Sabadi, die ohne Niederlage ins Finale einzog, ließ der Konkurrenz aus Oberösterreich, Anna Mattle, mit 6:1 und 6:0 keine Chance.

WTV-Talente in starker Verfassung

Im U18-Bewerb überzeugte Janis Graski mit offensivem Tennis. In einem hart umkämpften Finale musste sich der 16-Jährige mit 3:6 6:3 9:11 geschlagen geben.

Im Doppel der U18-Mädchen erreichte Hannah Rosenkranz mit Partnerin Victoria Pruckner den dritten Platz.

Bei den U14 Burschen konnte sich Paul Schmid mit seinem Partner Gabriel Niedermayr den zweiten Platz sichern. Hinter ihnen das WTV-Duo Noah Alishaev und Philip Niederle.



Quelle: Bidi Badu ÖTV Jugendcircuit: WTV-Erfolge in Linz und Enns - WTV - Wiener Tennisverband

Georgina PUSTELNIK (6S) gewinnt einen weiteren DoppelTitel beim BIDI BADU ÖTV Jugendcircuit in Enns!

Pustelnik und Co. in Topform bei U18

Bei den Mädchen U18 fügte zudem Georgina Pustelnik einen weiteren Doppel-Titel zu ihrer Sammlung hinzu. Mit Partnerin Anna Payer eliminierten sie hierbei im Endspiel die WTV-Paarung Hannah Rosenkranz und Victoria Pruckner.



Quelle: Magdalena Kozelsky, GEPA pictures/ Mathias Mandl, WTV - Wiener Tennisverband

Lea SABADI (5S) gewinnt Double beim internationalen Turnier in Bad Waltersdorf!!

Zusätzlich zum Sieg im Einzel war die 14-Jährige auch mit Partnerin Johanna Corciova im Doppel erfolgreich.



Nach ihrem Sieg beim BIDI BADU Masters ist Sabadi auch international nicht zu stoppen. Auf dem Weg ins Finale musste die Wienerin insgesamt nur 14 Games abgeben. Im Endspiel traf Sabadi auf die Oberösterreicherin Paulina Maier. Mit einem klaren 6:0 6:2, lies die Wienerin ihr keine Chance.

Nicht nur der Einzelbewerb verlief nach Wunsch, auch im Doppel konnte sich Sabadi mit Partnerin Johanna Corciova den Titel sichern. Mit 3:6 6:3 und 10:5 konnten sich die beiden WTV-Talente gegen Anna Pircher und Isabella Angelina Abendroth durchsetzen.

Philipp FEDORCZUK (90) gewinnt sensationell den ersten HTT Grand Slam Titel!

Mit den beiden HTT Grand Slam Final-Debütanten Luca Vanella und Philipp Fedorczuk geht am Mittwoch Abend (Live im Ticker ab 20:00 Uhr auf hobbytennistour.at) die in jeder Hinsicht großartige 32. Ausgabe der HTT Australian Open 2023 zu Ende. Für die Nachfolge des von der HTT zurückgetretenen Vorjahressiegers Nick Ihlenfeld bewerben sich der erst 18jährige Philipp Fedorczuk nach einer hochklassigen und kraftraubenden halbfinalen Dreisatz-Schlacht und einem 7:6, 6:7, 6:3 Erfolg über Sebastian Wojta, sowie Italiens Luca Vanella, der seine Final-Qualifikation im zweiten Semifinale gegen Rumäniens letzte verbliebene Titelhoffnung Emanuel Gal mit einem verhältnismäßig glatten 6:3, 6:4 Erfolg unter Beweis stellte. Damit stehen mit Fedorczuk (HTT Nr. 174) und Luca Vanella (HTT Nr. 292) zum ersten Mal in der über drei Jahrzehnte langen Geschichte der HTT AO Open zwei Spieler mit einem Ranking jenseits der Top 100 im Finale. Ein Bericht von C.L



Luca Vanella schreibt mit Sieg über Emanuel Gal weiteres Kapitel der azurblauen Erfolgsgeschichte auf der Hobby Tennis Tour

Italiens Tennis ist zu Beginn der neuen Saison auf der Hobby-Tennis-Tour weiter gewaltig im Aufwind. Nachdem die Squadra Azzurra vor einer Woche beim HTT Cup im UTC La Ville mit Stefano Cotugno und dem Südtiroler Dorian Falk das Endspiel erreicht hatte, und erst dort hauchdünn an Titelverteidiger Großbritannien scheiterte, schreibt dieser Tage ein hochtalentierter, bislang aber noch selten seriös auftretender Italiener mit dem klingenden Namen

Luca Vanella das nächste Kapitel der azurblauen Erfolgsgeschichte. Der 20jährige, der spätestens mit seinem Erfolg im Viertelfinale über HTT Branchen-Primus Damian Roman ins Rampenlicht der HTT getreten ist, schlug am Dienstag Abend im Semifinale seinen Kumpel und ehemaligen Clubkollegen vom Alt Erlaaer TC Emanuel Gal überraschend deutlich mit 6:3, 6:4, und nahm damit binnen 24 Stunden die zweite große rumänische Titelhoffnung aus dem Turnier. Die derzeit heißeste italienische HTT Aktie am Markt, hatte sich mit je einem Break zu Beginn und am Ende des ersten Durchgangs mit 6:3 die 1:0 Satzführung gesichert, und Selbstvertrauen für die "battle" um das erste vakante HTT Australian Open Finalticket getankt.



Vanella als erster Italiener in einem HTT Grand Slam Finale

In Satz Nr. 2 des halbfinales Duells der beiden süd(ost)europäischen Temperamentsbündel ging es dann doch deutlich enger zu, zumal sich sowohl Vanella als auch Gal auf ihren gewaltig funktionierenden Aufschlag verlassen konnten. Mit dem Service ging es bis 4:4, ehe Gal mit einer Doppel-Break-Chance im neunten Game die riesige Möglichkeit vor der Brust hatte, die Partie in einen dritten Satz zu verschieben. Stattdessen rettete sich der Italiener zum 5:4, und schlug kurz darauf mit dem

allesentscheidenden Break zum 6:4 zu. Damit steht Vanella als erster italienischer Spieler der HTT Open Ära seit 1990 im Endspiel eines HTT Grand Slam Turniers. Dazu hat es der Youngster aus Bella Italia als aktuelle Nr. 292 des HTT Computer-Rankings als Spieler mit dem dritthöchsten Ranking bei einem der insgesamt 125 HTT Grand Slam Events der Historie ins Finale geschafft. Nur Diego Laporta als Nr. 391 bei den HTT French Open 2019 und Nick Ihlenfeld als Nr. 294 bei der letztjährigen HTT Australian Open Ausgabe hatten es mit einem höheren Ranking in ein HTT Major-Finale geschafft. "Die Freude ist riesengroß. Es hat wieder mächtig Spaß gemacht, ich bin aber doch überrascht, es hier bei diesem stark besetzten Turnier ins Finale geschafft zu haben", strahlte der Sieger.

Fedorczuk ringt Wojta in drei Sätzen nieder

Im Endspiel bekommt es Vanella im Kampf um den ersten italienischen HTT Grand Slam Titel überhaupt mit dem erst 18jährigen Philipp Fedorczuk vom TC Kalksburg zu tun, der sich in einem mehr als zweieinhalb Stunden dauernden Kraftakt gegen Sebastian Wojta mit 7:6, 6:7, 6:3 durchsetzen, und das zweite Final-Ticket ergattern konnte. Mit dem Aufschlag ging es vorerst im ersten Heat bis 4:4, ehe beide Spieler mit je einem doppelten Aufschlagverlust ins Tie-Break mussten. Dort hatte Fedorczuk nach rascher 5:1 Zwischenführung



schließlich mit 7:4 das bessere Ende für sich. Entschieden war die spannungsvolle und auf hohem Niveau geführte Semifinal-Begegnung der beiden HTT-Jungstars deshalb aber noch lange nicht. Wojta fightete unterstützt von seiner Freundin und Papa Andi zurück, und behielt auch die Nerven, als Fedorczuk nach gelungenem ersten Break im zweiten Satz zum 6:5 wie der sichere Sieger aussah. Wojta schaffte das Re-Break zum 6:6, und im Tie-Breaker mit 7:5 den verdienten Satzausgleich. Die Entscheidung in Sachen Finaleinzug fiel dann im Finish des dritten Satzes, als Fedorczuk das Break zum 5:3 nach zwei leichten Wojta-Fehlern von der Grundlinie gelang, und der Jungstar im Anschluss das Match heimservierte. "Hier im Finale zu stehen ist eine coole Sache. Jetzt geht es im Finale gegen den Luca. Das wird interessant, denn wir kennen uns seit wir 10 Jahre alt waren. Wir haben früher extrem viel gemeinsam trainiert. Das wird spannend", so Fedorczuk, der aber so wie Vanella riesigen Respekt vor dem anstehenden Endspiel hat. Kein Wunder, haben doch beide Final-Debütanten auf Grand-Slam-Ebene noch überhaupt keine Erfahrung mit Best of Five Angelegenheiten. Und als allgemeine Warnung haben beide den Fall Graski im Kopf, der im vergangenen Sommer im Endspiel der HTT French Open gegen Vinzenz Wutzl eine 2:0 Satzführung und ein 4:1 im dritten Durchgang aufgrund eines körperlichen Einbruchs noch aus der Hand gab

Philipp FEDORCZUK (90) wird mit seinem Doppelpartner Wiener Landesmeister in der allgemeinen Klasse!

WTV-INDOOR-LANDESMEISTERSCHAFTEN: JELENA RISTIC UND PAUL WERREN SIND DIE NEUEN MEISTER

Jelena Ristic schafft mit Mariam Karadzhaeva das Double. Bei den Herren erspielten sich Philipp Fedorczuk und Alexander Schober den Titel

Magdalena Kozelsky, 09.03.2023

Im Doppelbewerb konnte sich die ungesetzte Paarung Fedorczuk/Schober gegen die Nummer drei des Turniers, Sikanov/Maelson mit 6:4 und 6:3 eindrucksvoll durchsetzen.



Quelle: tennis.wien



Quelle: Sabadi

Lea SABADI (5S) und Georgina PUSTELNIK (6S) erringen den dritten Platz bei den österreichischen Staatsmeisterschaften!

Lea SABADI erreicht sowohl im Einzel als auch im Doppel den dritten Platz bei den österreichischen Meisterschaften 2023.

Volleyball



Quelle: okol.at

Lia BERGER (60), Julia TRUNNER (8S), Larisa MICIC (8S) & Ljiliana TEOFILOVIC (7S) kämpfen mit SOKOL/POST SV um den österreichischen Meistertitel!

SIEG IM THRILLER! NÖ SOKOL/POST GLEICHT IN FINALSERIE AUS

Der Bann ist gebrochen! NÖ Sokol/Post feiert am Donnerstag-Abend vor den Augen von Vizekanzler & Sportminister Werner Kogler und vor über 500 ZuschauerInnen einen hart umkämpften 3:2-Heimsieg gegen den klaren Favoriten Oberbank Steelvolleys Linz/Steg, durchbricht damit die Siegesserie der Linzerinnen und gleicht in der Best-of-Five-Finalserie auf 1:1 aus.

Das zweite Spiel der Finalserie stand voll im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums von Sokol Volleyball, den ZuseherInnen wurde dabei Volleyball der Extraklasse geboten.

Nach verlorenem ersten Satz gaben sich die Niederösterreicherinnen nicht auf, konnten den zweiten Satz klar gewinnen und zeigten speziell im dritten Satz eine mentale Meisterleistung. Dank einer sensationellen Service-Serie der späteren Match-MVP Lia Berger erzielte NÖ Sokol/Post ab dem Stand von 20:23 fünf Punkte in Serie und konnte somit auch den dritten Satz holen.

Im Entscheidungssatz behielten die Niederösterreicherinnen dann die Nerven und verwerteten den ersten Matchball zum 3:2-Endstand.

Außenangreiferin Eva Stabentheiner: „Wir haben gewusst, dass wir heute endlich mal zeigen, was wir können. Wir sind im Laufe des Spiels immer besser geworden. Wenn wir, wie heute, mit Spaß spielen, ist alles möglich!“

Match-MVP Lia Berger: „Ich bin etwas sprachlos, dass wir das letztendlich doch geschafft haben. Wir haben uns darauf fokussiert, so wenige Eigenfehler, wie möglich zu machen und zu unserer Freude als Team gewonnen.“

Trainerin Zuzana Pecha-Tlstovicova: „Ich bin sehr glücklich, dass wir geschafft haben, was wir uns gewünscht haben. Wir haben heute etwas lockerer gespielt. Die Serie ist plötzlich offen, wir machen jetzt so weiter. Im Finale auf 1:1 zu stellen, ist sehr gut für uns.“



Quelle: ÖVV, volleynet.at

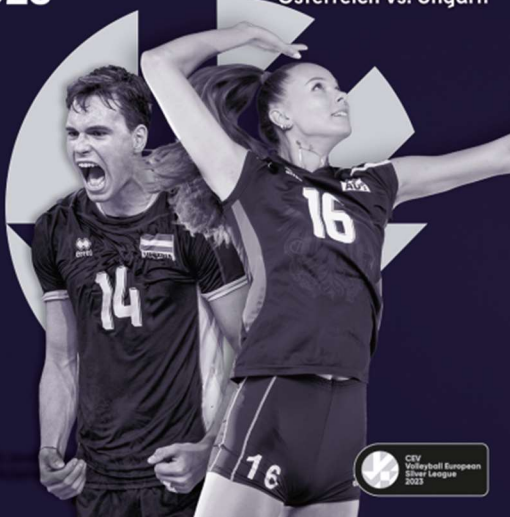
Michael CZERWINSKI(9S), Samuel MÜLLER (9S), Tobias WILLIMEK (7O) und Richard HENSEL (ehemaliger Schüler) und starten sofort nach der schriftlichen Klausur mit der Herrennationalmannschaft in die Vorbereitung für die European Silver League!

CEV Volleyball European Silver League 2023

03.06.2023
Raiffeisen Volleypdome Ried

14:00 Uhr, Damen
Österreich vs. Lettland

17:30 Uhr, Herren
Österreich vs. Ungarn



CEV Volleyball European Silver League 2023

CEV Volleyball European Silver League 2023

14.06.2023
Multiversum Schwechat

17:00 Uhr, Herren
Österreich vs. Georgien

20:15 Uhr, Damen
Österreich vs. Estland



CEV Volleyball European Silver League 2023







Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (60) gewinnt sensationell bei der win2day BVT Pro Tour in Podersdorf!

Nach einer äußerst anstrengenden Woche gewinnt Lia Berger mit ihrer Partnerin in Podersdorf.

WIN2DAY BVT PRO: YOUNGSTERS BERGER/HOHENAUER TRIUMPHIEREN BEI PODERSDORF OPEN

28. Mai 2023

Erster Turniersieg von Lia Berger und Lilli Hohenauer auf der "win2day Beach Volleyball Tour PRO". Die U18-Vize-Europameisterinnen gewannen das "Podobeach Beachvolleyball OPEN" in Podersdorf am Neusiedler See, schlugen im Finale am Pfingstsonntag die topgesetzten Kärntnerinnen Magdalena Rabitsch und Anja Trailovic souverän 21:15, 21:17. Die Bronzemedaille ging an Rebecca Rihs/Astrid Bauer durch ein 18:21, 21:17, 15:12 über Michaela Handler-Hollaus/Rachel Gerling.

Berger (15 Jahre) und Hohenauer (16) gaben auf ihrem Weg zum Premieren-Titel nur einen Satz ab – im Viertelfinale gegen Michaela Wengler/Blanca Schroll Casares. Im Endspiel waren die Youngsters von Beginn an voll fokussiert und setzten sich bei perfektem Frühsommerwetter verdient in zwei Sätzen durch. „Wir haben uns vorgenommen, im Finale so wenig Eigenfehler wie möglich zu machen. Das ist uns gelungen und jetzt sind wir einfach nur glücklich“, freute sich Berger im On-Court-Interview.

Rabitsch und Trailovic hatten in Podersdorf die Chance, ihren fünften Turniersieg auf der win2day BVT PRO zu feiern. Die 19-jährigen Kärntnerinnen gewannen im Vorjahr die Events der höchsten Kategorie in Innsbruck und Wolfurt, standen zudem 2022 in Graz auf dem Podest ganz oben und verteidigten den Titel erst vor zwei Wochen am Murbeach erfolgreich.

Am kommenden Wochenende steht ein win2day BVT PRO-Turnier für Männer auf dem Programm. Das "Lamprechtshausen OPEN powered by Collini" ist der vierte Saisonstopp der höchsten Turnierserie Österreichs.

Michael CZERWINSKI (9S), Samuel MÜLLER (9S) und Tobias WILLIMEK (7O) zeigen in der European Silver League groß auf!



Zwischen schriftlicher Klausur und mündlicher Reifeprüfung sind Michael Czerwinski und Samuel Müller mit der Herrennationalmannschaft sehr erfolgreich in der European Silver League im Einsatz.

Nach dem Wochenende steht noch die mündliche Reifeprüfung für beide an und wir wünschen alles Gute. Schriftlich wurde alles wunderbar erledigt und nach den mündlichen Leistungen bei der Vortur ist auch ein tolles Abschneiden beim Haupttermin zu erwarten!!

Mit Richard Hensell steht ein weiterer ehemaliger SLSZ Wien West Schüler im Kader, auch ihm noch alles Gute!

European League: ÖVV-Herren mit Auftaktsieg nach Ried

Gelungener Auftakt von Österreichs Volleyball-Nationalteam der Männer in die CEV European Silver League 2023: Die junge Truppe von Headcoach Radovan Gacic setzte sich in Tiflis gegen Gastgeber Georgien souverän in drei Sätzen (25:16, 25:17, 25:15) durch. Am Samstag steigt im Raiffeisen Volleydome Ried eine ÖVV-Doppelveranstaltung. Zunächst empfängt das Damen-Nationalteam – verlor am Mittwoch in Estland 0:3 (15:25, 8:25, 23:25) – Lettland (14 Uhr), danach treffen Kapitän Max Thaller und Co. auf Ungarn (17.30 Uhr). ORF SPORT + zeigt beide Silver League-Spiele live!



Rotweißrot hatte in Georgien nur ganz zu Beginn etwas Anlaufschwierigkeiten, (2:5), danach den Außenseiter aber fest im Griff. Nach 69 Minuten hieß der Sieger Österreich – ein perfekter Start und erster Schritt Richtung Halbfinale. Topscorer waren Michael Czerwinski (14), Lukas Glatz (13) und Niklas Etlinger (10). Beim Gegner punktete kein Spieler zweistellig.

In dieser Nationalteam-Saison sollen sich die jungen „Wilden“ profilieren, um in einem Jahr mit den erfahrenen Stammkräften eine schlagkräftige Truppe für die EM-Qualifikation zu bilden. Die Vorgehensweise war mit den Routiniers abgesprochen worden. Neun Debütanten standen daher am Mittwoch in Tiflis im ÖVV-Kader, sechs kamen auch zum Einsatz. Einer von ihnen war der 18-jährige Lukas Glatz: „Es ist eine große Ehre im A-Team zu spielen. Diese Chance bekommt nicht jeder und ich wollte sie unbedingt nutzen. Wir haben die Georgier dominiert und verdient gewonnen. Mit einer stabilen Leistung ist auch am Samstag in Ried gegen Ungarn ein Sieg drinnen.“

Teamchef Gacic zeigte sich mit dem Auftritt seiner Spieler zufrieden. „Es war nicht ganz klar, was wir uns von dieser jungen Mannschaft erwarten dürfen, aber alle haben es sehr, sehr gut gemacht. Natürlich gibt es immer ein paar Dinge, die man verbessern will. Wir freuen uns jedenfalls schon auf das Heimspiel gegen Ungarn am Samstag in Ried“, erklärt Gacic. Auch die Ungarn halten bei drei Punkten, gewannen bereits am Samstag gegen Georgien ebenfalls in drei Sätzen.



Samuel Müller

Tobias Willimek

Quelle: ÖVV / volleynet.at



Quelle: volleynet.at FOTO © ÖVV/Carina Müller

Michael CZERWINSKI (Absolvent), Samuel MÜLLER (Absolvent), Richard HENSEL (ehem. Schüler) und Tobias WILLIMEK (70) stehen im EUROPEA Silver LEAGUE Halbfinale!

ÖVV-HERREN STEHEN IM EUROPEAN SILVER LEAGUE-HALBFINALE

Österreichs Volleyball-Nationalmannschaft der Herren hat sich am Mittwoch fürs CEV European Silver League-Halbfinale qualifiziert. Das ÖVV-Team schlug im Multiversum Schwechat Georgien souverän 3:0 (25:10, 25:23, 25:12) und fixierte so Platz zwei im Pool B hinter Ungarn. Im Halbfinale trifft Rotweißrot auf Lettland, dass sich Rang eins im Pool A sicherte. Der ÖVV will die Partie im Rahmen des Silver League-Final Four der Damen am 24. Juni in Graz veranstalten und wird morgen vermelden, ob er den Zuschlag auch erhalten hat.

Die Österreicher starteten hervorragend ins Duell mit Georgien, setzten sich schnell ab und spielten den ersten Satz in 21 Minuten nach Hause. Der zweite Durchgang verlief ausgeglichener, auch weil sich die junge Auswahl von Headcoach Radovan Gacic – die arrivierten Stammkräfte bis auf Max Thaller pausieren diese Saison – manchen Eigenfehler leistete und die Georgier besser blockierten. In der entscheidenden Phase setzten sich die Gastgeber aber ab, stellten von 17:16 auf 24:19. Ein Vorsprung, den sie auch brauchten. Denn das ÖVV-Team konnte erst seinen fünften Satzball verwerten. Im dritten Satz war Rotweißrot wieder klar besser. Nach nur 68 Minuten jubelten die Österreicher über einen überzeugenden 3:0-Erfolg und die Halbfinal-Qualifikation.

Topsorer waren Michael Czerwinski, (14), Lukas Glatz (12) und Clemens Ecker (8) bzw. Daviti Tskhomaria (7), Aleks Zakaidze (6) und Giorgi Chkholaria (5). Match Stats aus ÖVV-Sicht: Angriffspunkte 41 zu 23 (56% zu 33%), Asse 6 zu 2, Blockpunkte 5 zu 7, Punkte durch gegnerische Fehler 23:13.

STIMMEN ORF SPORT +

ÖVV-Headcoach Radovan Gacic: „Meine Spieler haben gezeigt, dass sie schönen und effektiven Volleyball spielen können. Wir haben nicht viele Fehler gemacht, Block und Abwehr waren gut. Das wollen wir ins Halbfinale mitnehmen.“

ÖVV-Kapitän Max Thaller: „Ich bin sehr zufrieden, unsere jungen Spieler haben es super gemacht. Ich bin richtig stolz auf das Team. Unser voraussichtlicher Halbfinalgegner, Lettland, ist sicherlich keine einfache Aufgabe, eine routinierte Mannschaft. Aber wenn wir einen richtig guten Tag erwischen, ist alles möglich. Wir wollen in der Golden League spielen, dafür müssen wir Halbfinale und Finale gewinnen.“

ÖVV-Spieler Lukas Glatz (18 Jahre): „Ich bin sehr glücklich. Es ist sehr cool, vor so vielen Fans zu Hause spielen zu dürfen.“



Quelle: volleynet.at

Tim BERGER (8S) belegt mit seinem Partner den sensationellen 5. Platz bei der World Tour 23!

YOUNGSTERS HAMMARBERG/BERGER STARKE FÜNFTE BEI SPIEZ-FUTURE

10. Juni 2023

Timo Hammarberg und Tim Berger präsentierten sich bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt auf der World Pro Tour 2023 in sehr guter Form. Die U20-Europameister kamen beim Future in Spiez/Schweiz aus der Qualifikation heraus bis ins Viertelfinale und belegten den 5. Platz.

Hammarberg/Berger setzte sich am Samstag zunächst in der Zwischenrunde gegen Immanuel Zürcher/Jonathan Jordan (SUI) 21:19, 21:19 durch. Das Aus kam erst gegen die topgesetzten Quentin Métrol/Yves Haussener (SUI) mit 15:21, 16:21. Das "win2day Beach Volleyball Team Austria"-Duo

Paul Pascariuc/Laurenz Leitner konnte zu seinem Zwischenrunden-Match gegen Niko Gleed/Harry Jones (ENG) nicht antreten.

„Wir haben über weite Phasen nichts anbrennen lassen. Das zweite Match in der Gruppenphase gegen die Schweizer Marco Krattiger/Florian Breer war unser Highlight-Spiel. Wir haben zwar verloren (21:19, 20:22, 14:16), die beiden sind auf der World Tour allerdings sehr etabliert und beständig. Wir haben wirklich gut gespielt, es war ein Match auf Augenhöhe“, gibt sich Hammarberg zufrieden. Im Duell mit Metéral/ Haussener habe man allerdings gemerkt, dass die Luft draußen ist. „Sie waren einfach stärker, die Fans klar gegen uns. Aber es hat Spaß gemacht, am Center-Court zu spielen. Die tolle Stimmung nimmt man natürlich gerne auf.“

Bevor es am 29. Juni für das ÖVV-Duo auf internationaler Ebene in Helsinki (FIN) weitergeht, werden die ÖVV-Youngsters noch auf der „win2day Beach Volleyball Tour PRO“ aufschlagen.

Auch Alexander Huber und Felix Friedl waren in dieser Woche auf der World Tour im Einsatz. Beim Future in Lecce/Italien kam für die beiden in der Zwischenrunde das Aus – 19:21, 22:24 gegen Quinten Groenewold/Sam van Der Loo (NED).



Larissa MICIC (8S) feiert gelungenes Debüt in der Damennationalmannschaft!

ÖVV-Damen lassen Nordmazedonien keine Chance, Silver League-Final Four kommendes Wochenende in Graz!

Nummer 25 Larisa MICIC

Österreichs Volleyball-Nationalteam der Damen wurde am Samstag gegen Außenseiter Nordmazedonien seiner Favoritenrolle vollauf gerecht, gewann im Multiversum Schwechat das letzte CEV European Silver League-Gruppenspiel 3:0 (25:15, 25:17, 25:7). Das Fernduell um den ersten Platz im Pool A ging allerdings knapp an Estland, das sich in Lettland keine Blöße gab und in der Abschlusstabelle nur um einen Satz die Nase vorne hat. Somit trifft das ÖVV-Team beim Final Four-Turnier im Raiffeisen Sportpark Graz am kommenden Wochenende zunächst auf Montenegro, das sich in der Parallelgruppe knapp gegen Portugal durchsetzen konnte.

Passen musste am Samstag Mittelblockerin Nina Nesimovic (Weisheitszahn-OP). Für die Kapitänin sprang die 18-jährige Larisa Micic ein, die ihr Nationalteam-Debüt feierte. Rotweißrot konnte zu Beginn vorlegen, sich aber zunächst noch nicht absetzen. Mitte des ersten Satzes sorgten die Österreicherinnen aber für klare Verhältnisse, zogen von 9:9 auf 17:11 davon. Nach 22 Minuten hieß es 25:15 für das ÖVV-Team. In Durchgang zwei hielten die ÖVV-Damen das Niveau hoch, lagen früh deutlich voran (8:3). Die Nordmazedonierinnen kamen nicht mehr näher als auf drei Punkte heran. Mit 25:17 war auch der zweite Satz eine sehr souveräne Angelegenheit. Und es ging in dieser Tonart weiter: Die 17-jährige Emma Hohenauer sorgte mit einer Serviceserie für die 10:4-Führung. Damit war die Gegenwehr der Nordmazedonierinnen endgültig gebrochen. Nach einer weiteren sensationellen Serviceserie – diesmal von Marie-Kristin Bruckner – stand es 23:7. Aida Mehic und Micic sorgten für die letzten ÖVV-Punkte und einen beeindruckenden 3:0-Erfolg in nur 68 Minuten. ÖVV-Topscorerinnen waren Monika Chrtianska (14), Aida Mehic (13) und Emma Hohenauer (10). Die Match Stats aus ÖVV-Sicht: Angriffspunkte 39 zu 22 (Quote 48% zu 29%), Asse 12 zu 1, Blockpunkte 10 zu 2, Annahme 68% zu 41% und Punkte durch gegnerische Fehler 14 zu 14.

ÖVV-Debütantin Larisa Micic: „Es war ein super Spiel, wir haben gezeigt, was wir können. Ich wurde sehr gut im Team aufgenommen, da ist man dann auch gar nicht so nervös. Es ist immer wichtig, konstant zu spielen, egal, wie gut der Gegner ist.“

ÖVV-Angreiferin Emma Hohenauer: „Wir sind komplett gehypt aufs Final Four. Wir haben gesehen, dass wir mit Estland mithalten können. Das heißt, wir können es auch mit den anderen Gegnern. Unser Ziel ist der Aufstieg in die Golden League!“

ÖVV-Headcoach Roland Schwab: Wir haben unsere Leistung gebracht. Ich bin sehr happy, vor allem mit den jungen Spielerinnen. Im Auswärtsspiel vor drei Wochen war Nordmazedonien, wenn man sich erinnert, noch näher dran. Wir haben uns sehr gut weiterentwickelt. Das stimmt mich positiv fürs Final Four. Ich traue uns absolut zu, mit Montenegro auf Augenhöhe zu sein.“

ROTWEISSROTES VOLLEYBALL-FEST AM 24. UND 25. JUNI IN GRAZ

Nun startet die Vorbereitung auf das Final Four in Graz, wo am ersten Tag, 24. Juni, auch die ÖVV-Herren ihr Silver League-Halbfinale gegen Lettland bestreiten werden. Die Fans erwartet im Raiffeisen Sportpark daher ein ganz besonderes rotweißrotes Volleyball-Fest. Dass beide Nationalteams an einem Tag vor Heim-Publikum um den Einzug in ein European League-Finale kämpfen, hat es in der ÖVV-Geschichte noch nicht gegeben.

Los geht es am Samstag ab 15 Uhr mit dem ersten Damen-Halbfinale Estland vs. Portugal. Im Anschluss, 17.35 Uhr, kämpfen die ÖVV-Herren gegen Lettland um den Final-Einzug. Danach, 20.20 Uhr, treffen die Österreicherinnen in ihrem Halbfinale auf Montenegro. Für Entertainment und Musik sorgt EvenMO, die Sportakrobatikgruppe ATG Graz liefert in den Pausen spektakuläre Showeinlagen. Nach dem letzten Samstagsspiel lädt der Österreichische Volleyball Verband zur 70-Jahre-ÖVV-Afterparty im Sportpark Graz.

Am Sonntag steigen die Medal Matches der Damen. Das Spiel um Platz drei beginnt um 17.35 Uhr, das große Finale um 20.20 Uhr. Der Silver League-Champion steigt in die Golden League auf!

Quelle: volleynet.at

ÖVV-Frauen feiern in Silver League klaren Sieg

Österreichs Frauen-Volleyballteam hat die Gruppenphase der European Silver League mit einem klaren Sieg und Rang zwei abgeschlossen. Die Auswahl des Österreichischen Volleyballverbands (ÖVV) besiegte am Samstag in Schwechat Außenseiter Nordmazedonien mit 3:0 (15, 17, 7), verpasste Rang eins in Pool A gegenüber Estland aber um einen Satz.

Die Österreicherinnen treffen beim Final Four kommenden Wochenende in Graz im Halbfinale am Samstag (20.20 Uhr) auf Montenegro. Das erste Halbfinale bestreiten um 15.00 Uhr Estland und Portugal. Dazwischen (17.35 Uhr) spielen die ÖVV-Männer gegen Lettland um den Finaleinzug. Das Frauen-Finale steigt am Sonntag um 20.20 Uhr, der Gewinner steigt in die Golden League auf.

„UNSER ZIEL IST DER AUFSTIEG“

„Wir sind komplett gehypt aufs Final Four. Unser Ziel ist der Aufstieg in die Golden League“, sagte ÖVV-Angreiferin Emma Hohenauer. ÖVV-Headcoach Roland Schwab sah eine Weiterentwicklung bei seinem Team und zeigte sich vor allem mit den jungen Spielerinnen zufrieden: „Wir freuen uns aufs Final Four und trauen uns absolut zu, mit Montenegro auf Augenhöhe zu sein.“

Larisa Micic sprach von einem super Spiel. „Wir haben gezeigt, was wir können. Ich wurde sehr gut im Team aufgenommen, da ist man dann auch gar nicht so nervös“, meinte die ÖVV-Debütantin.

Quelle: sport.orf.at

Wasserspringen

Samuel PLATT (6S) erreicht sensationell das Finale bei der Jugendweltmeisterschaft in Kanada und erringt den hervorragenden 11. Platz

PLATZ 11 FÜR PLATT IM JWM-FINALE

Das OSV-Team Wasserspringen schafft mit Samuel Platt gleich im ersten JWM-Bewerb den Einzug in ein Finale

Vom 27. November bis 4. Dezember findet in Montreal (Can) die Nachwuchs-WM der Wasserspringer statt. Österreichs ist mit Cara Albiez, Anton Knoll (8S), Samuel Platt (6S), Moritz Flandorfer (7O) und Paul Schmitt vertreten. Gleich im ersten Bewerb schaffte das junge Team eine kleine Überraschung. Samuel Platt hat mit einem sensationellen Vorkampf bei seiner allerersten JWM vom 3m Boys B das Finale erreicht und in der Endrunde mit 374,4 Punkten Rang 11 belegt.



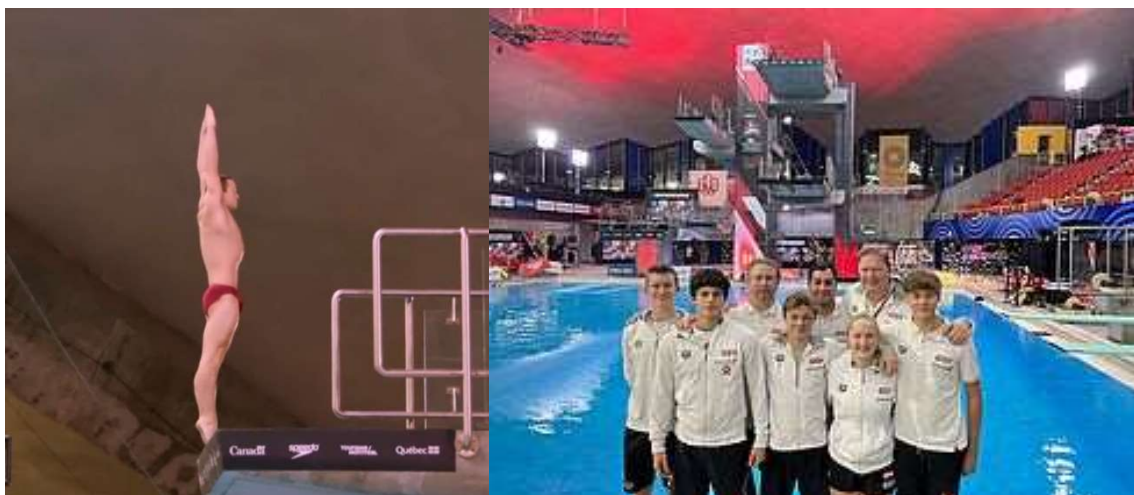
Quelle: schwimmverband.at

Wiener Meisterschaften: SLSZ Schüler/innen holen Titel und Podestplätze!



Bei den Wiener Meisterschaften in Wasserspringen haben die SLSZ Schüler und Schülerinnen wieder hervorragend abgeschnitten. Besonders bemerkenswert sind dabei Lena GRAMLINGER (8S) die 4x Gold und 2x Silber holte und Moritz FLANDORFER (7O) mit 2xGold, 1xSilber und 5xBronze. Moritz, Anton KNOLL (8S): 2xGold und 1xBronze und Samuel PLATT (6S): 2xGold haben damit auch ihre gute Form für die kommende Jugend-WM unter Beweis gestellt. Leo RÜCKLINGER (5S): 1xSilber, Erik RICHTER (4U): 3xGold) haben ebenfalls ihre kaderzugehörigkeit bewiesen und erneut Jugendkaderlimit und Medaillen ersprungen. Valerie RAUTNER (2U): 3xGold) und Anna BURSAC (5O): 3xSilber sind beide ebenfalls in den Medaillenrängen gelandet. Wir freuen uns auf die kommende Saison und hoffen auf mehr solche guten Leistungen.

Quelle: Angel



Quelle: schwimmverband.at

Anton KNOLL (8S) schrammt ganz knapp an der Bronzemedaille vorbei und wird sensationeller 4. - ter bei der Jugend Weltmeisterschaft!

Österreichs Wasserspringer erreichten zum Abschluss der JWM in Montreal Platz vier vom Turm durch Anton Knoll und verpassten damit hauchdünn die erhoffte Medaille. Nach der Vorrunde war der Wiener in seiner Lieblingsdisziplin auf Rang neun gelegen und konnte im Finale noch einiges gut machen. Für seinen letzten Sprung hatte Knoll sogar eine 10 erhalten. Kleine Unsicherheiten beim vierten Sprung brachten leider zu viele Punkteabzüge und am Ende den unglücklichen vierten Gesamt-Rang. Insgesamt waren die OSV-Springer in Montreal in zwei Finali dabei. Zuvor hatte am JWM-Beginn Samuel Platt vom 3m Rang 11 belegt.

ERGEBNISSE MONTREAL

OSV-Programm und Ergebnisse in Montreal

- 28.11. - Samuel Platt (Boys B) - 3m Finale - Rang 11. (374,4) - 6S
- 29.11. - Moritz Flandorfer (Boys A) - 1 Meter - 27. (348,75) - 7O
- 29.11. - Paul Schmitt (Boys A) - 1 Meter - 29. (336,83)
- 29.12. - Cara Albiez (Girls A) - 3 Meter - 26. (319,90)
- 30.11. - Samuel Platt (Boys B) - 1 Meter - 21. (295,55) - 6S
- 01.12. - Anton Knoll (Boys A) - 3 Meter - 14. (467) - 8S
- 01.12. - Paul Schmitt - 34. (412,95)
- 04.12. - Anton Knoll (Boys A) - 10 Meter Finale - 4. - 8S



Quelle: schwimmverband.at

Anton KNOLL (8S) qualifiziert sich für die Weltmeisterschaft und Europameisterschaft.

LOTFI UND KNOLL SCHAFFEN WM- UND EM-LIMIT

Gleich im ersten Wettkampf der Saison qualifiziert sich das Synchron-Duo für die WM der Wasserspringer in Fukuoka

Die Swiss Open von Freitag bis Sonntag in Lausanne sind der erste Saisonwettkampf der Wasserspringer und die erste Möglichkeit, sich für die EM bei den European Games Ende Juni in Rzeszów (Polen) und die WM Mitte Juli in Fukuoka (Japan) zu qualifizieren. Österreichs Duo Dariush Lotfi und Anton Knoll schafft das am Freitag gleich auf Anhieb und überbietet in der Schweiz mit 342,66 Punkten deutlich das WM-Limit (325) und damit auch die EM-Norm (315).

Nach dem verpatzten Auftakt zuvor im Einzel mit Rang drei für Anton Knoll (301,60) und Rang vier für Dariush Lotfi (252,80) lief es im Synchron-Bewerb gleich von Beginn an perfekt. Entsprechend groß ist bei Dariush Lotfi auch die Erleichterung und jetzt schon die Vorfreude auf die beiden Großevents: "Ich freue mich irrsinnig, dass wir gleich auf Anhieb das WM-Limit für Fukuoka geschafft haben. Es war nicht alles perfekt, aber es ist nach dem mäßigen Abschneiden im Einzel ein super Ergebnis und wir konnten einigen Sachen vom letzten Jahr auch ausbessern."



Das Duo ist noch nicht lange gemeinsam am Start, aber bereits bestens aufeinander abgestimmt. "Es ist schön, dass man jemanden hat, auf den man sich verlassen kann", so Anton Knoll. "Es hat heute alles perfekt gepasst und ich bin echt glücklich und total zufrieden." OSV-Headcoach Aristide Brun und sein Stellvertreter Shahbaz Shahanazi sind mit der Performance der beiden extrem zufrieden und blicken sehr positiv in die Zukunft: "Wir sind wirklich sehr stolz auf unsere Jungs. Beide sind extrem gut drauf und bemühen sich irrsinnig. Sie verstehen sich sehr gut miteinander. Das spürt und merkt man auch im Wettkampf. Sie haben wirklich großes Potential. Darauf kann man super aufbauen."

SLSZ Wien West Wasserspringer erreichen sensationelle Erfolge beim Swiss Diving Open!

Unsere Wasserspringer haben bei den Swiss Diving Open von 28-30.01.2022. sensationelle Erfolge erreicht:

Anton KNOLL (8S) schaffte als Sieger vom Turm locker das EM-Limit in der allgemeinen Klasse.

Zusätzlich hat er noch Gold in der Jugendklasse A vom Turm und vom 1er geholt.



Samuel PLATT (6S) sprang mit Platz 1 vom 1m Brett in der Jugend B zur Jugend-EM und holte ebenso Gold vom 3er.



Moritz FLANDORFER (7O) ist mit einem 1. Platz der Jugend A vom 3er und einem 2. Platz vom 1er ebenfalls Jugend-EM und sogar Jugend-WM Limit gesprungen.

Quelle: Angel

SLSZ Wien West Schüler:innen reüssieren bei den österreichischen Meisterschaften und bei internationalen Wettkämpfen!



Unsere Österreichischen Hallenmeisterschaften und der Wettkampf in Norwegen sind zu Ende gegangen.

Bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften im Wasserspringen erreichten die Schüler des SLSZ große Erfolge. Anton KNOLL (8s) erreichte mit mehreren Medaillen EM- und sogar WM-Limit. Moritz FLANDORFER (7o) und Samuel PLATT (6s) konnten sich ebenfalls über Platzierungen in den Medaillenrängen und über JEM-Limit freuen. Leo RÜCKLINGER (5s) (3xGold), Valerie Rautner (2u) (3xSilber) und Anna BURSAC (5o) (3xSilber) konnten die Erwartungen sehr gut erfüllen. Erik Richter (3u) ist diesmal krankheitsbedingt ausgefallen konnte dafür aber beim nächsten Wettkampf in Kristiansand, Norwegen Silber und Bronze holen. Leo und Anton holten in Norwegen 2xSilber. Wir freuen uns über die tollen Erfolge.

Quelle: Dr. Angel



Quelle: schwimmverband.at

DOPPEL GOLD für Anton KNOLL (8S) beim internationalen Bergen Open Meeting in Norwegen

Weiters mit dabei: Samuel PLATT (60) / Moritz FLANDORFER (70) / Nico SCHALLER - Absolvent!!



Von 4. bis 7. Mai fand das bereits 21. traditionelle Bergen Open Meeting der Wasserspringer statt. Der OSV war mit Dariush Lotfi, Anton Knoll, Nico Schaller, Samuel Platt, Moritz Flandorfer und Cara Albiez in Norwegen am Start und zeigte teils sehr gute Leistungen.

Die besten Ergebnisse für den OSV erzielten einmal mehr Anton Knoll und Dariush Lotfi. Knoll gewann am Schlußtag Gold vom Turm mit neuer persönlicher Bestmarke und Bergen Open Rekord von 416,45 Punkten. Allerdings wurden nicht alle Sprünge vom 10m absolviert. Gemeinsam mit Lotfi holte Knoll auch den Sieg im 10m Synchron-Bewerb. Mit 350,82 Punkten überboten die beiden erneut das WM- und EM-Limit. Dariush Lotfi gewann vom 3m mit 380 Punkten (EM-Limit) noch Silber und vom 1m mit 334,40 Zählern (EM-Limit) auch Bronze für den OSV.

Gesammelte Ergebnisse Bergen-Open 2023

Das Team von Nationalcoach Aristide Brun und seinem Assistant-Coach Shahbaz Shahanazi bestätigte damit wieder einige Limits für die anstehenden Großevents 2023. Im Juni finden die European Games in Rzeszów (Polen), im Juli die Weltmeisterschaften in Fukuoka (Japan) und im August die JEM in Rijeka (Kroatien) statt.

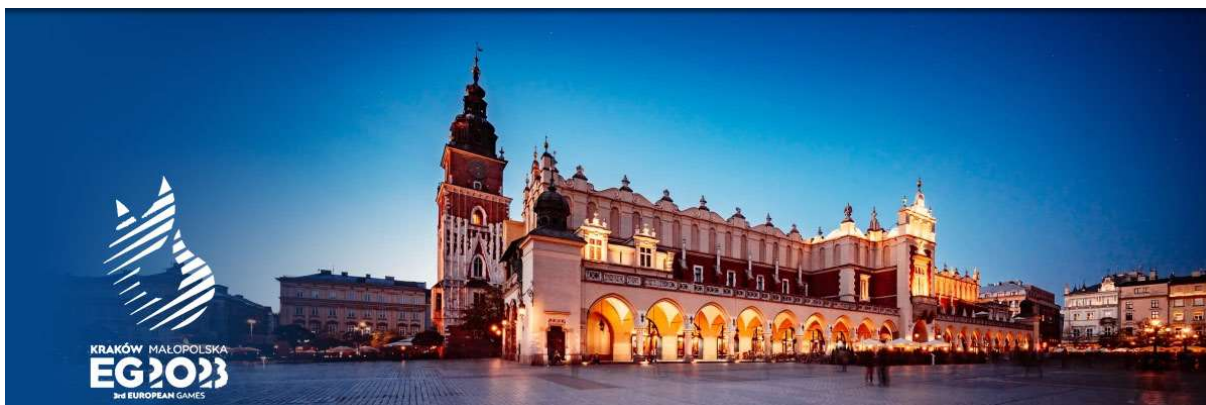


Quelle: schwimmverband.at

SLSZ Wien West Schüler qualifizieren sich für WM (allgemeine Klasse), EM (allgemeine Klasse), JEM und zeigen weitere hervorragende Leistungen.

WEITERES WM-LIMIT FÜR SCHALLER UND HART

Toller Abschluss der OSV-Mannschaft beim Meeting der Wasserspringer in Budapest
 Sonntag zeigte das OSV-Team beim Wassersprung-Meeting in Budapest noch einmal groß auf.
 Nico Schaller (Absolvent) schaffte nach dem Limit im 3m Synchron mit Alex Hart (Absolvent) auch im 3m Einzel mit 395,75 Punkten deutlich die WM-Norm und belegte Rang drei. Ganz knapp dahinter holte Alex Hart mit 395,35 Punkten Platz vier und überbot ebenfalls das WM-Limit.
 Anton KNOLL (8S) belegte 352,25 Rang fünf und schaffte damit die EM-Norm.
 Samuel PLATT (6S) belegte in der Jugend A von 3m mit 447,25 Zählern Rang Drei und überbot erneut das JEM-Limit.



Quelle: schwimmverband.at

Anton KNOLL (8S) schrammt bei den European Games knapp an einer Medaille vorbei!

EM-RANG 6 FÜR ANTON KNOLL

Der Wiener verpasst in seinem ersten EM-Finale im Einzel knapp eine Medaille



Anton Knoll belegte bei seinem ersten EM-Finale im Einzel vom Turm mit 379,40 Punkten den hervorragenden sechsten Platz. Es war das erste Finale für die OSV-Wasserspringer bei den European Games in Polen und es hätte für Anton mit etwas mehr Glück bei seinem einzigen EM-Start sogar eine Medaille sein können. Beim dritten von sechs Sprüngen hat Anton beim 3 1/2 Auerbach leider "seine Hände verloren" und dafür zu viele Abzüge bekommen. Anton ist dennoch hoch zufrieden mit seiner Leistung, die auch für die WM im kommenden Monat in Japan einiges erhoffen lässt. Nach dem Bewerb war die erste Reaktion von Anton Knoll einfach positiv: „Der Wettkampf war super, die Stimmung war top. Ich

habe das richtig genossen. Das Gefühl war toll und es war einfach schön, im Finale dabei zu sein. Es war einfach geil.“ Im zweiten Satz kam dann doch etwas Enttäuschung dazu: „Den sechsten Platz muss ich akzeptieren, habe aber gemischte Gefühle. Zum einen ist der sechste Platz top, zum anderen war die Medaille zum Greifen nahe. Ich ärgere mich, dass es nicht geklappt hat.“

Ein kleiner Fehler, der so normal nie passiert, hat Anton am Ende Edelmetall gekostet: „Das Rutschen der Hände beim 3 1/2 Auerbach war es. Ich habe die Hände verloren. Sonst hätte der Sprung super gepasst. Für mein erstes EM-Finale darf ich mich trotzdem glücklich schätzen. Und in Bezug auf eine WM wäre dieses Ergebnis auch top gewesen. Wobei man auch dazu sagen muss, dass da noch einiges drinnen ist. Ich bin sehr stolz auf die Arbeit von Didi und von mir und das sieht man auch international.“

Schüler und Schülerinnen des Schuljahres 2023/24

Kl.	NAME	Vorname	m/w	Geb. Datum
5O	AIGNER	Raphael	m	06.05.2008
5O	BRKIC	Filip	m	31.05.2008
5O	BURSAĆ	Anna	w	09.07.2008
5O	EISENBOCK	Luis	m	16.07.2008
5O	FREY	Emma	w	16.05.2008
5O	FRINT	Valentina	w	25.07.2008
5O	HAAS	Ivalina	w	06.06.2008
5O	HANUSIC	Ajla	w	23.06.2008
5O	HELM	Jakob	m	07.03.2008
5O	JORDAN	Ayden	m	28.10.2007
5O	KAPIĆ	Armin	m	27.08.2008
5O	KÖNIG	Ben	m	27.06.2008
5O	KONTEH	Lamin	m	14.09.2007
5O	MABYEKA	Nelson	m	28.07.2008
5O	RABL	Tim	m	01.02.2007
5O	SCHMIED	Nico	m	27.08.2007
5O	STAJIC	Mateja	m	21.01.2008
5O	WEIXELBAUMER	Nando	m	12.04.2008
5O	WIESMANN	Sebastian	m	02.12.2007
5O	WITZMANN	Kilian	m	18.02.2008
5S	BATARILO	Mirna	w	21.01.2008
5S	BEYENE	Yohanes	m	12.09.2007
5S	BOLIUS	Anna Maria	w	19.12.2007
5S	BUCHTA	Florentina	w	05.08.2008
5S	CERVENKA	Marie	w	01.06.2008
5S	GARABETIAN	Stephan	m	29.05.2008
5S	GREGOR	Nelson	m	03.05.2008
5S	HALMER	Benjamin	m	15.09.2007
5S	HARNISCH	Florian	m	30.11.2007
5S	JOVANOVIC	Luka	m	27.11.2007
5S	JOVANOVIC	Marko	m	06.09.2006
5S	LÄNGAUER	Anton	m	31.03.2008
5S	LUSCHNIK	Julian	m	10.03.2008
5S	MADER	Florian	m	08.02.2008
5S	RÜCKLINGER	Leo	m	06.02.2008
5S	SABADI	Lea	w	07.03.2008
5S	SALVI	Oskar	m	04.10.2007
5S	SAMANZI	Princess	w	21.01.2008
5S	STROBL	Theo	m	02.12.2007
5S	TROINDL	Moritz Elia	m	26.09.2007

5S	WEIß	Paul	m	10.01.2008
6O	ANDONOV	Alexander	m	27.04.2006
6O	BAXTER	John Jason	m	25.01.2006
6O	BERGER	Lia	w	28.07.2007
6O	ERTL	Paul	m	09.01.2007
6O	GINDLSTRASSER	Wenzel Maria	m	22.07.2007
6O	HOSEK	Florian	m	22.09.2006
6O	LIMBECK-LILIENAU	Johanna	w	21.11.2007
6O	MOIZI	Philipp	m	30.05.2007
6O	ÖCKHER	Paul Vincent	m	16.01.2007
6O	OUSKO-OBERHOFFER	Katharina	w	18.09.2007
6O	ROSENAUER	Sarah Anna	w	10.11.2006
6O	SCHRATTENHOLZER	Helene	w	20.12.2006
6O	SOUKUP	Amelie	w	08.02.2007
6O	STAMM	Mia	w	16.11.2007
6O	STEINDL	Lukas	m	23.08.2006
6O	STEINKELLNER	Kiril	m	26.10.2006
6O	STEINSBERG	Tim	m	03.01.2007
6O	STÖHR	Marcel	m	24.07.2007
6O	SZLADITS	Lorenz	m	10.11.2006
6O	URSCHITZ	Alexander	m	18.02.2007
6O	ZIVKOVIC	Tijana	w	20.12.2006
6S	BRESTOVCI	Egzon	m	04.11.2006
6S	BUGL	Clemens	m	21.06.2007
6S	CORREA VIVAR	Max-Emilio	m	18.05.2007
6S	DIANKOV	Konstantin	m	24.06.2006
6S	EICHINGER	Marc	m	17.01.2007
6S	FREITAG	Lukas	m	18.11.2006
6S	HÖLLERL	Sina	w	24.10.2006
6S	HUTTER	Anabel	w	30.08.2007
6S	JERABEK	Moritz Julius	m	05.04.2007
6S	KASPAREK	Dorian-Peter	m	09.11.2006
6S	KÜTTNER	Nicolas	m	18.12.2007
6S	PLATT	Samuel	m	24.05.2007
6S	PUSTELNIK	Georgina	w	03.08.2007
6S	SCHMID	Simon	m	13.08.2007
6S	SCHULZ	Isabella	w	20.11.2006
6S	STEINER	Moritz	m	14.07.2006
6S	WILTSCHKO	Nikolas	m	22.08.2007
6S	WYSS	Stephan	m	02.12.2006
7O	BAUMANN	Daniel	m	02.03.2006
7O	BAYR	Leonie	w	06.07.2006
7O	BETZ	Lisa	w	01.07.2006
7O	EL GUEYED	Ramez	m	07.08.2006

7O	FLANDORFER	Moritz	m	24.07.2006
7O	KISS	Paul Benjamin	m	07.11.2005
7O	KLINGLER	Rosalie	w	16.07.2005
7O	KUTEJ	Leonard	m	30.09.2006
7O	LENDL	Julius	m	30.12.2005
7O	LINSBICHLER	Alexander	m	08.03.2006
7O	LOVRINOVIC	Christina	w	05.06.2006
7O	LOZO	Leonie	w	12.06.2006
7O	PUSCHNER	Katharina	w	06.10.2005
7O	SCHWAIGER	Alfred	m	05.04.2006
7O	SCHWINN	Simon	m	02.03.2006
7O	TERGLAV	Leon	m	12.04.2006
7O	WILLIMEK	Tobias Matti	m	29.12.2005
7O	ZIBRT	Lisa Marie	w	31.12.2005
7S	BREITENECKER	Lorenz	m	15.10.2005
7S	CZAAK	Simon	m	22.02.2006
7S	DJEZIC	Daris	m	22.04.2006
7S	FINK	Adrian Rudolf	m	13.01.2006
7S	FRINT	Isabella Andrea	w	24.05.2006
7S	FRÜHSTÜCK	Fabian	m	16.01.2006
7S	HANUSIC	Amar	m	19.04.2006
7S	KLIK	Christoph	m	16.05.2006
7S	LUKIC	Ivana	w	02.07.2005
7S	MATZKA	Victoria Maria	w	21.08.2006
7S	MITEFF	Jan	m	10.12.2005
7S	MÖSTL	Clemens	m	07.11.2005
7S	PHILIPP	Clemens Ludwig	m	05.10.2005
7S	PÖSCHL	Aimée	w	18.05.2006
7S	SELJAKOVIC	Jovana	w	13.04.2006
7S	TEOFILOVIC	Ljiljana	w	06.03.2006
7S	TOTH	Marcell	m	27.12.2006
7S	VYCHYTL	Julian	m	26.10.2005
7S	WEIK	Florin Caspar	m	31.10.2005
8O	AMBRUS	Zoltan	m	18.01.2005
8O	BERNKOP-SCHNÜRCH	Felix	m	27.05.2005
8O	CORN	Frida	w	28.03.2005
8O	DANTLER	Emil	m	06.09.2004
8O	ETZENBERGER	Julia Emma	w	20.03.2005
8O	FIDRMUC	Michael	m	08.12.2004
8O	GAREIS	Luca	m	19.06.2005
8O	GRECO	Alessandro	m	17.04.2005
8O	KRONBICHLER	Enea	m	07.01.2005
8O	KÜTTNER	Kilian	m	06.09.2005
8O	MAIER	Carolina	w	19.07.2005

80	MAILATH-POKORNY	Sebastian	m	02.03.2005
80	MATHER	Damian	m	11.02.2004
80	ROSSMANN	Judith Anna	w	14.03.2005
80	SCHIESSER	Erik	m	24.08.2005
80	SCHUECKER	Tobias	m	02.07.2004
80	STOIK	Victoria	w	15.11.2004
80	STÖTTINGER	Valentin	m	11.07.2005
80	TARILLION	Maximilian	m	08.03.2005
80	WECHSELBERGER	Tim	m	10.06.2005
80	WIESENTHAL	Ela Erika	w	23.02.2005
80	WINKLER	Jonas	m	26.05.2005
8S	BERGER	Tim Liam	m	11.11.2004
8S	GRAMLINGER	Lena	w	30.07.2005
8S	HAFNER	Georg	m	27.11.2003
8S	KNOLL	Anton	m	21.11.2004
8S	KOFLER	Gabriel	m	03.06.2005
8S	KOFLER	Jonas	m	03.06.2005
8S	KREMSE	Samuel	m	15.05.2005
8S	LINDMOSER	Wenzel	m	01.08.2005
8S	LOCKL	Julian	m	24.12.2004
8S	MICIC	Larisa	w	17.01.2005
8S	MOSER	Simon	m	02.04.2005
8S	RABL	Daniel	m	23.11.2004
8S	RUDNICKI	Mats	m	16.01.2005
8S	SAILER	Anna Maja	w	18.10.2004
8S	SCHUCH	Benjamin	m	04.06.2006
8S	SCHUCHNIGG	David	m	09.11.2004
8S	SEPER	Erik	m	11.08.2004
8S	STEINDL	Felix	m	07.07.2004
8S	TRUNNER	Julia	w	05.08.2005
8S	VIDIĆ	Phibie	w	28.07.2005
90	ADLAOUI	Elias	m	08.04.2004
90	AMANN	Fanny Leopoldine	w	03.12.2003
90	FEDORCZUK	Philipp	m	24.07.2004
90	HARREITHER	Tim	m	24.01.2004
90	JURIC	Dominik	m	02.05.2004
90	MATZENAUER	Henri	m	14.10.2004
90	QUERFELD	Leopold	m	20.12.2003
90	SATTLBERGER	Nikolas	m	18.01.2004
90	SCHWARZ	Aaron Sky	m	20.03.2004
90	SCHWÄRZLER	Laurin Elias	m	08.08.2004
90	SZLADITS	Hannah	w	20.08.2004
9S	BODENSTEIN	Neokles	m	14.08.2003
9S	BUDIMIR	David	m	27.02.2004

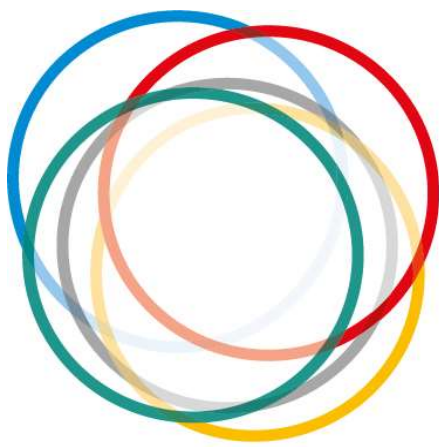
9S	CZERWINSKI	Michael	m	07.09.2003
9S	FEILBOGEN	Daniel	m	25.10.2003
9S	HAIZINGER	Elias	m	01.11.2003
9S	HINTERNDORFER	Timo	m	07.07.2004
9S	HUBER	Bernhard	m	14.11.2004
9S	LENDL	Vinzenz	m	27.01.2004
9S	MATSCHI	Yan Simon	m	31.08.2004
9S	MÜLLER	Samuel	m	30.12.2003
9S	PAULNSTEINER	Nicolas	m	16.07.2004
9S	SAFER	Anna Sophie	w	09.04.2004
9S	SCHILLER	Arthur	m	07.02.2004
9S	SCHRENK	Cara	w	30.07.2004
9S	STEININGER	Elisa	w	07.12.2003
9S	VINCZE	Dominic	m	01.03.2004
9S	WALLISCH	Jan	m	28.09.2003
9S	WALTISBERG	Fabienne Nina Maria Anna	w	26.11.2003

Sportarten Übersicht ORG 2022/20

	1. Jg.			2. Jg.			3. Jg.			4. Jg.			5. Jg.			Gesamt		
	m	w	gesa mt	m	w	gesa mt	m	w	gesa mt	m	w	gesa mt	m	w	gesa mt	m	w	gesa mt
American Football			0			0			0			0			0	0	0	0
Badminton			0			0			0	1		1			0	1	0	1
Ballett			0			0			0			0			0	0	0	0
Baseball			0			0			0			0			0	0	0	0
Basketball	5	2	7	6	1	7	9	2	11	9	2	11	4		4	33	7	40
Beachvolleyball			0		1	1			0	1		1			0	1	1	2
Behindertensport			0			0			0			0			0	0	0	0
Biathlon			0			0			0			0			0	0	0	0
Billard			0			0			0			0			0	0	0	0
BMX			0			0			0			0			0	0	0	0
Bob/Skeleton			0			0			0			0			0	0	0	0
Bogenschießen			0			0			0			0			0	0	0	0
Boxen			0			0			0			0			0	0	0	0
Cheerleading			0			0			0			0			0	0	0	0
Downhill/MTB			0			0			0			0			0	0	0	0

Dressurreiten			0			0			0			0			0	0	0	0
Eishockey			0			0			0			0	1		1	1	0	1
Eiskunstlauf			0			0			0			0			0	0	0	0
Eisschnelllauf			0			0			0			0			0	0	0	0
Faustball			0			0			0			0			0	0	0	0
Fechten			0	1		1			0	1	1	2			0	2	1	3
Floorball			0			0			0			0			0	0	0	0
Freestyle			0			0			0			0			0	0	0	0
Fußball	5		5	6		6	5		5	1		1	6		6	23	0	23
Gewichtheben			0			0			0			0			0	0	0	0
Golf	2		2			0			0			0			0	2	0	2
Grasski			0			0			0			0			0	0	0	0
Handball	5	2	7	6	1	7	5	4	9	6	2	8	5	3	8	27	2	39
Jiu Jitsu			0			0			0			0			0	0	0	0
Judo	1		1			0	2		2	2		2	1	1	2	6	1	7
Kanu			0			0			0			0			0	0	0	0
Karate			0			0			0			0			0	0	0	0
Kart	1		1			0			0			0			0	1	0	1
Kickboxen			0			0			0			0			0	0	0	0
Klettern	1		1		1	1			0			0			0	0	2	2
Landhockey	1		1			0	3	1	4	1		1	1	1	2	5	3	8
Langlauf			0			0			0			0			0	0	0	0
Leichtathletik			0			0	1		1	1	1	2	1		1	2	2	4
Moderner Fünfkampf			0			0			0			0			0	0	0	0
Motorsport			0			0			0			0	1		1	1	0	1
Mountainbike			0		1	1			0			0			0	0	1	1
Nordische Kombination			0			0			0			0			0	0	0	0
Orientierungslauf			0			0			0			0			0	0	0	0
Radfahren	1		1			0			0			0			0	1	0	1
Reiten			0			0			0			0			0	0	0	0
Rhythmische Gymnastik			0			0			0			0			0	0	0	0
Ringern			0			0			0			0			0	0	0	0
Rodeln (Kunstbahn)			0			0			0			0			0	0	0	0
Rodeln (Naturbahn)			0			0			0			0			0	0	0	0
Rollsport			0			0			0			0			0	0	0	0
Rope Skipping			0			0			0			0			0	0	0	0
Rudern			0			0			0			0			0	0	0	0
Schach			0			0			0			0			0	0	0	0
Schiessen			0			0			0			0			0	0	0	0
Schwimmen	2		2			0			0			0	1		1	1	2	3
Schwimmen (Flossen-)			0			0			0			0			0	0	0	0
Schwimmen (Synchron-)			0			0			0			0			0	0	0	0
Segelfliegen			0			0			0			0			0	0	0	0
Segeln			0			0			0			0			0	0	0	0
Shorttrack			0			0			0			0			0	0	0	0

Skateboard			0			0			0			0			0	0	0	0																																																																																																																		
Ski alpin	2		2	1		1			0	1		1		1	1	4	1	5																																																																																																																		
Ski alpin Freestyle			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Skicross			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Ski nordisch			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Snooker			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Snowboard alpin			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Snowboard Boardercross			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Snowboard Freestyle			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Sportaerobik			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Sportakrobatik			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Sportkegeln			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Sportklettern			0	1		1			0		1	1		0	1	1	2	2																																																																																																																		
Squash			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Sprunglauf			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Surfen			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Taekwondo			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Tanzsport			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Tennis	2	1	3	3	1	4	1		1	3		3	3	1	4	12	3	15																																																																																																																		
Thaiboxen			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Tischtennis			0	1		1			0	1		1		0	2	0	2	2																																																																																																																		
Trampolin			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Triathlon	1		1	1	1	2			0			0		0	2	1	3	3																																																																																																																		
Triletics			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Turnen		1	1			0	1		1			0		0	1	1	2	2																																																																																																																		
Volleyball	4		4	4	2	6	1	2	3	1	3	4	2	2	12	7	19	19																																																																																																																		
Voltigieren			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Wakeboard			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Wasserball	1		1			0			0			0		0	1	0	1	1																																																																																																																		
Wasserschi			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
Wasserspringen	1	2	3	1		1	1		1	1	1	2		0	4	3	7	7																																																																																																																		
			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
			0			0			0			0		0	0	0	0	0																																																																																																																		
	<table> <tr> <th></th><th colspan="3">1. Jg.</th><th colspan="3">2. Jg.</th><th colspan="3">3. Jg.</th><th colspan="3">4. Jg.</th><th colspan="3">5. Jg.</th><th colspan="3">Gesamt</th></tr> <tr> <th></th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th><th>m</th><th>w</th><th>gesamt</th></tr> <tr> <td>Anzahl der Schüler/-innen</td><td>3</td><td>1</td><td></td><td>3</td><td></td><td></td><td>2</td><td>1</td><td></td><td>3</td><td>1</td><td></td><td>2</td><td></td><td></td><td>14</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td>1</td><td>2</td><td>43</td><td>1</td><td>9</td><td>40</td><td>8</td><td>0</td><td>38</td><td>0</td><td>1</td><td>41</td><td>6</td><td>7</td><td>33</td><td>6</td><td>49</td><td>195</td></tr> <tr> <td>Anzahl der Sportarten</td><td>1</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td>24</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td>3</td><td>8</td><td>17</td><td>1</td><td>8</td><td>14</td><td>9</td><td>5</td><td>10</td><td>4</td><td>7</td><td>15</td><td>1</td><td>5</td><td>12</td><td>24</td><td>17</td><td>26</td></tr> </table>																			1. Jg.			2. Jg.			3. Jg.			4. Jg.			5. Jg.			Gesamt				m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	Anzahl der Schüler/-innen	3	1		3			2	1		3	1		2			14				1	2	43	1	9	40	8	0	38	0	1	41	6	7	33	6	49	195	Anzahl der Sportarten	1			1						1			1			24				3	8	17	1	8	14	9	5	10	4	7	15	1	5	12	24	17	26
	1. Jg.			2. Jg.			3. Jg.			4. Jg.			5. Jg.			Gesamt																																																																																																																				
	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt																																																																																																																		
Anzahl der Schüler/-innen	3	1		3			2	1		3	1		2			14																																																																																																																				
	1	2	43	1	9	40	8	0	38	0	1	41	6	7	33	6	49	195																																																																																																																		
Anzahl der Sportarten	1			1						1			1			24																																																																																																																				
	3	8	17	1	8	14	9	5	10	4	7	15	1	5	12	24	17	26																																																																																																																		



AHS·SLSZ
WIEN WEST

BRG·URG·ORG • SCHULLEISTUNGSSPORTZENTRUM